

## **Antwort**

### **der Bundesregierung**

**auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Stefan Gelbhaar, Dr. Anna Christmann, Matthias Gastel, weiterer Abgeordneter und der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN – Drucksache 19/13717 –**

### **Verkehrsforschung für die Zukunft von Bus und Bahn**

#### Vorbemerkung der Fragesteller

Die regierungstragenden Parteien CDU, CSU und SPD schreiben in ihrem aktuellen Koalitionsvertrag auf S. 75, dass die Mobilitätspolitik dem Pariser Klimaschutzabkommen und dem Klimaschutzplan 2050 verpflichtet ist. Weiter wird im Koalitionsvertrag unter anderem angeführt, dass für die Erreichung der Pariser Klimaziele die Förderung des Öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) und des Schienenverkehrs von wesentlicher Bedeutung sind. Nach Auffassung der Fragesteller bekennt sich die Bundesregierung durch diese Zeilen im Koalitionsvertrag von 2017 dazu, dass die Stärkung und Förderung des Verkehrs mit Bus und Bahn einen bedeutenden Beitrag für eine nachhaltigere Mobilität darstellt. Des Weiteren wird auf S. 47 und S. 80 des Koalitionsvertrags „die Schaffung einer Mobilitätsplattform, die neue und existierende Mobilitätsangebote benutzerfreundlich miteinander vernetzt“, in den Blick genommen. Dabei verweisen die Koalitionspartner CDU, CSU und SPD auf die „Entwicklung und Einhaltung einheitlicher, offener Standards, damit Echtzeitdaten über Verkehrsträger und -situationen frei und zwischen allen öffentlichen und privaten Betreibern von Verkehrssystemen und Anbietern von Informationssystemen ausgetauscht werden können“. Des Weiteren schreibt die Bundesregierung auch über die Einführung von eTickets für bargeldloses und verkehrsträgerübergreifendes Bezahlen im Öffentlichen Verkehr ([www.bundesregierung.de/resource/blob/656734/847984/5b8bc23590d4cb2892b31c987ad672b7/2018-03-14-koalitionsvertrag-data.pdf?download=1](http://www.bundesregierung.de/resource/blob/656734/847984/5b8bc23590d4cb2892b31c987ad672b7/2018-03-14-koalitionsvertrag-data.pdf?download=1)). Der Erreichung dieser selbstgesetzten Ziele muss nach Auffassung der Fragesteller eine umfangliche und kontinuierliche Verkehrsforschung vorangehen.

Allein Bereitstellung, Betrieb und Aufrechterhaltung des Öffentlichen Nahverkehrs sind vielerorts im Durchschnitt nur zu rund drei Viertel kostendeckend. Der Rest muss durch öffentliche Zuschüsse sichergestellt werden ([www.presseportal.de/pm/32053/4245657](http://www.presseportal.de/pm/32053/4245657)). Folglich stehen den Verkehrsunternehmen sehr begrenzte Mittel zur Verfügung, um in ihre eigene – digitalisierte – Zukunft zu investieren. Insbesondere für Forschungsprojekte, die die Grundlage für spätere Investitionsvorhaben legen, fehlt oftmals das Geld. Dies erkannte in der Vergangenheit auch die Bundesregierung. Im Jahr 2016, noch unter der Vor-

gängerregierung, hat der Bund daher im Rahmen des Kompetenznetzwerkes Mobilität 21 eine „Roadmap Digitale Vernetzung im Öffentlichen Personenverkehr (ÖPV)“ verabschiedet (<http://mobilitaet21.de/aktuelles/2016/roadmap-digitale-vernetzung-im-oeffentlichen-personenverkehr-oe-pv-verabschiedet/>). Des Weiteren umfasst das Kompetenznetzwerk vier verschiedene Bereiche der Verkehrsforschung. Während das Forschungsprogramm Stadtverkehr sich einem breiten Spektrum an verkehrsträgerübergreifenden Verkehrsforschungsprojekten widmet, umfasst das Förderprogramm „eTicketing und digitale Vernetzung im ÖPV“ ausschließlich Projekte rund um das Thema Mobilitätsplattformen und elektronische Fahrkarten. Daneben wurde eine Informationsplattform, das sogenannte Forschungs-Informationen-System aufgebaut sowie eine Service-Plattform für den länderübergreifenden Wissensaustausch und die Koordination zwischen Förderprogrammen innerhalb der Europäischen Union. Während das Förderprogramm Stadtverkehr seit 1967 Mittel aus dem Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz erhält und die beiden Informations- und Serviceplattformen kontinuierlich weiterfinanziert werden, hatte das Förderprogramm „eTicketing und digitale Vernetzung im ÖPV“ nur eine begrenzte Laufzeit von 21 Monaten. Der Förderzeitraum startete am 1. Januar 2017, umfasste zwölf Projekte und umfasste 16 Mio. Euro (<http://mobilitaet21.de/eticket-deutschland/>). Nach Auffassung der Fragesteller ist die Zukunft der Verkehrsforschung im Bereich des Öffentlichen Personenverkehrs, insbesondere in Hinblick auf notwendige Digitalisierungsvorhaben ungewiss.

1. Wie viele Forschungs- und Entwicklungsprojekte insgesamt wurden aus dem Bundeshaushalt in die Verkehrsforschung in den Jahren von 2008 bis 2018 bezuschusst bzw. vollständig bezahlt (bitte nach einzelnen Verkehrsträgern und Jahren aufschlüsseln)?

Jahr	Anzahl* FuE-Projekte Bereich Straße**	Anzahl* FuE-Projekte Bereich Schiene	Anzahl* FuE-Projekte Bereich Luft- verkehr	Anzahl* FuE-Projekte Bereich Schiff- fahrt	Anzahl* FuE-Projekte verkehrsträger- übergreifend
2008	133	9	8	24	40
2009	162	6	45	22	49
2010	173	15	52	11	57
2011	222	8	91	12	63
2012	279	21	94	10	67
2013	189	24	84	8	67
2014	159	22	70	6	688
2015	217	28	13	7	52
2016	193	27	11	8	52
2017	239	38	13	11	275
2018	191	44	19	12	124

\*) Projekte mit einer mehrjährigen Laufzeit wurden dem Jahr ihrer Auftragserteilung zugeordnet.

\*\*\*) Projekte zum Radverkehr wurden beim Verkehrsträger Straße erfasst.

Neben den Projekten für die Verkehrsforschung werden im Geschäftsbereich des BMWi in den technologieoffenen Programmen Zentrales Innovationsprogramm Mittelstand (ZIM) und Industrielle Gemeinschaftsforschung (IGF) viele Forschungs- und Entwicklungsprojekte gefördert, aus denen sich Innovationen für den Verkehrsbereich und den ÖPNV ergeben.

2. Welche Mittel in Euro wurden insgesamt in den Jahren von 2008 bis 2018 in den jeweiligen Bundeshaushalten für Forschungs- und Entwicklungsprojekte in der Verkehrsforschung eingestellt (bitte nach Jahren und Haushaltstiteln aufschlüsseln)?
4. Wie viele Forschungs- und Entwicklungsausgaben für die Verkehrsforschung insgesamt sind im Bundeshaushalt 2019 verzeichnet (bitte mit Nennung der einzelnen Haushaltstitel auflisten)?
5. Wie viele Forschungs- und Entwicklungsausgaben für die Verkehrsforschung insgesamt sind im Entwurf des Bundeshaushaltes 2020 zu verzeichnen (bitte mit Nennung der einzelnen Haushaltstitel auflisten)?
7. Welche Mittel in Euro wurden insgesamt in den Jahren von 2008 bis 2018 in den jeweiligen Bundeshaushalten für Forschungs- und Entwicklungsprojekte im Bereich ÖPNV eingestellt (bitte nach Jahren und Haushaltstiteln aufschlüsseln)?
10. Wie viele Forschungs- und Entwicklungsausgaben im Bereich ÖPNV sind im Bundeshaushalt 2019 verzeichnet (bitte mit Nennung der einzelnen Haushaltstitel auflisten)?
11. Wie viele Forschungs- und Entwicklungsausgaben im Bereich ÖPNV sind im Entwurf des Bundeshaushaltes 2020 zu verzeichnen (bitte mit Nennung der einzelnen Haushaltstitel auflisten)?

Die Fragen 2, 4, 5, 7, 10 und 11 werden aufgrund ihres Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Es wird auf die Anlage 1\* verwiesen.

3. Welche Mittel in Euro wurden dafür insgesamt in den Jahren von 2008 bis 2018 aufgewendet bzw. sind tatsächlich abgeflossen (bitte nach einzelnen Verkehrsträgern und Jahren aufschlüsseln)?

Jahr	Mittelabfluss Bereich Straße* (in 1000 Euro)	Mittelabfluss Bereich Schiene (in 1000 Euro)	Mittelabfluss Bereich Luft- verkehr (in 1000 Euro)	Mittelabfluss Bereich Schiff- fahrt (in 1000 Euro)	Mittelabfluss verkehrsträger- übergreifend (in 1000 Euro)
2008	14.771,4	1.340,8	1.061,8	2.690,7	4.515,1
2009	23.347,1	2.944,0	6.721,7	3.308,3	8.871,5
2010	31.177,2	2.761,9	12.089,9	2.284,4	10.838,1
2011	30.526,2	3.079,1	12.541,9	2.107,7	13.372,1
2012	33.202,9	1.493,1	11.106,7	2.010,0	12.144,8
2013	37.314,0	2.460,7	9.552,9	2.059,7	24.885,0
2014	31.029,9	3.037,6	3.110,3	2.719,0	12.420,2
2015	28.917,7	5.147,5	662,2	3.314,4	12.183,8
2016	23.039,1	5.061,0	755,1	4.147,6	8.618,7
2017	39.753,6	6.186,7	724,7	1.673,5	22.528,2
2018	70.861,1	8.691,3	2.448,8	2.540,5	40.177,8

\*) Projekte zum Radverkehr wurden beim Verkehrsträger Straße erfasst.

\* Von einer Drucklegung der Anlage wird abgesehen. Diese ist auf Bundestagsdrucksache 19/14693 auf der Internetseite des Deutschen Bundestages abrufbar.

6. Wie viele Forschungs- und Entwicklungsprojekte insgesamt wurden aus dem Bundeshaushalt insbesondere im Bereich ÖPNV in den Jahren von 2008 bis 2018 bezuschusst bzw. vollständig bezahlt (bitte nach einzelnen Jahren aufschlüsseln)?

Jahr	Anzahl* FuE-Projekte Bereich ÖPNV
2008	21
2009	17
2010	22
2011	16
2012	31
2013	45
2014	39
2015	54
2016	41
2017	59
2018	52

\*) Projekte mit einer mehrjährigen Laufzeit wurden dem Jahr ihrer Auftragserteilung zugeordnet.

8. Welche Mittel in Euro wurden dafür insgesamt aufgewendet bzw. sind tatsächlich abgeflossen (bitte nach einzelnen Verkehrsträgern und nach einzelnen Jahren aufschlüsseln)?

Jahr	Mittelabfluss ÖPNV Straße* (in 1000 Euro)	Mittelabfluss ÖPNV Schiene (in 1000 Euro)	Mittelabfluss ÖPNV verkehrsträger- übergreifend (in 1000 Euro)
2008	0,0	890,0	1.534,6
2009	1.982,0	842,5	3.828,5
2010	2.574,0	707,9	5.092,3
2011	2.553,0	824,9	4.713,7
2012	1.135,8	1.011,7	4.230,6
2013	1.924,6	1.425,5	5.158,1
2014	1.871,8	1.213,0	4.987,5
2015	1.435,1	2.250,5	4.216,1
2016	750,0	2.235,2	4.026,3
2017	1.259,0	2.910,7	8.214,3
2018	3.114,9	6.060,8	11.929,2

\*) Projekte zum Radverkehr wurden beim Verkehrsträger Straße erfasst.

9. Was war das Ziel der einzelnen Projekte im Bereich des ÖPNV dabei, und welche Akteure wurden gefördert (bitte für jedes Projekt alle Projektmittelempfänger angeben)?

Es wird auf die Anlage 2\* verwiesen.

\* Von einer Drucklegung der Anlage wird abgesehen. Diese ist auf Bundestagsdrucksache 19/14693 auf der Internetseite des Deutschen Bundestages abrufbar.

12. Steht die Bundesregierung dieser Legislaturperiode weiterhin zu den Aussagen und Zielen der „Roadmap Digitale Vernetzung im ÖPV“?

Die Roadmap zur digitalen Vernetzung im öffentlichen Personenverkehr wurde gemeinsam mit Vertretern von Ländern, Kommunen, Verkehrsunternehmen und -verbänden, von Industrieunternehmen und Verbraucherverbänden erarbeitet und im Jahr 2016 beschlossen. Die darin enthaltenen Ziele sind weiterhin aktuell.

13. Welche konkreten Maßnahmen aus dieser Roadmap wurden bereits umgesetzt, und welche Maßnahmen sollen in den nächsten Jahren umgesetzt werden?
15. Plant die Bundesregierung die „Roadmap Digitale Vernetzung im ÖVP“ weiterzuentwickeln, und wenn ja, wie konkret soll diese Weiterentwicklung inhaltlich aussehen, bzw. wo liegen aus Sicht der Bundesregierung die weiteren Schwerpunkte?

Die Fragen 13 und 15 werden aufgrund ihres Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Im Rahmen eines Forschungsprojektes werden derzeit die Umsetzungsstände der Maßnahmen der Initiative „Digitale Vernetzung im öffentlichen Personenverkehr“ evaluiert und eine Weiterentwicklung und Aktualisierung der Roadmap vorbereitet. Die bisher beteiligten Akteure werden eingebunden und beteiligt.

14. Wie unterstützt die Bundesregierung die Umsetzung dieser Maßnahmen konkret, und wie viel Mittel stellt sie in welchem Zeitraum für diese Umsetzung zur Verfügung?

Das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI) hat die Umsetzung der in der Roadmap skizzierten Maßnahmen in den Jahren 2016 bis 2018 mit 14 Mio. Euro unterstützt.

16. Mit welchen Projekten im Bereich ÖPNV beschäftigt sich das Kompetenznetzwerk Mobilität 21 aktuell?
17. Soll das Kompetenznetzwerk Mobilität 21 auch in Zukunft weiter bestehen, und wenn ja, welche Rolle und Aufgabe soll es in Zukunft im Allgemeinen übernehmen, und welche Aufgabe und Rolle in Hinblick auf den ÖPNV im Besonderen bzw. wird es auch weiterhin einen Schwerpunkt im Bereich des ÖPNV geben?
18. Wie viel Mittel für Forschung und Entwicklung plante die Bundesregierung im Haushalt für das Kompetenznetzwerk Mobilität 21 im Jahr 2019 im Allgemeinen ein, und wurden diese Mittel bereits bereitgestellt, und wie viel Mittel stehen dabei für Projekte im Bereich ÖPNV zur Verfügung?

19. Wie viel Mittel plant die Bundesregierung im Haushalt für das Kompetenznetzwerk Mobilität 21 für das Jahr 2020 im Allgemeinen ein, und wie viel Mittel sollen dabei für Projekte im Bereich ÖPNV zur Verfügung stehen und darüber hinaus in der mittelfristigen Finanzplanung zur Verfügung gestellt werden?

Die Fragen 16 bis 19 werden aufgrund ihres Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Bei dem „Kompetenznetzwerk Mobilität 21“ handelt es sich um eine Veröffentlichungsplattform, auf der einzelne Initiativen des BMVI und konkrete Projekte mit innovativen Mobilitäts- und Verkehrslösungen aus ausgewählten Forschungs- und Fördervorhaben des BMVI gebündelt dargestellt werden. Die Haushaltsmittel für die derzeit auf dieser Plattform noch dargestellten aktuellen Themen- bzw. Programmbereichen Forschungs-Informationen-System (FIS) und dem Forschungsprogramm Stadtverkehr (FoPS) werden in den jeweiligen, der Zweckbindung entsprechenden, Titeln veranschlagt. Ab 2019 stehen im Kapitel 1206 „Verbesserung der Verkehrsverhältnisse in den Gemeinden“ im Forschungstitel 54401 jährlich jeweils 4,167 Mio. Euro zur Verfügung, die im neuen GVFG-Gesetz als Mindestmittelansatz vorgesehen sind. Mit den Haushaltsmitteln werden Forschungsprojekte im ÖPNV-Bereich und Untersuchungen finanziert, die vor allem Ländern, Städten, Kreisen, Kommunen und Verkehrsbetrieben Hilfestellungen bei der Verbesserung der Verkehrsverhältnisse geben sollen.

Die bisher auf der Website [www.mobilitaet21.de](http://www.mobilitaet21.de) dargestellten Informationen und Links zu weiteren Plattformen werden zukünftig durch entsprechende Inhalte auf der Website des BMVI ersetzt.

20. Sind aus Sicht der Bundesregierung die Ziele der Förderrichtlinie „eTicketing und digitale Vernetzung im ÖPV“, wie in der Förderrichtlinie ([http://mobilitaet21.de/wp-content/uploads/2016/06/Foerderrichtlinie\\_16\\_06\\_2016.pdf](http://mobilitaet21.de/wp-content/uploads/2016/06/Foerderrichtlinie_16_06_2016.pdf)) beschrieben, vollumfänglich erreicht worden, und wenn nicht, welche Ziele aus der Förderrichtlinie will die Bundesregierung in welchem Zeitraum noch erreichen?
22. Warum beinhaltet die ex-post-Evaluation des Förderprogramms „eTicketing und digitale Vernetzung im ÖPV“ durch TÜV Rheinland nur eine Evaluierung über den Teil der eTicket-Systeme?
23. Gibt es eine Evaluation über die Ergebnisse der Projekte sowie deren Umsetzungsstand, die sich mit der digitalen Vernetzung im ÖPV beschäftigen (vgl. Projektsteckbriefe [http://mobilitaet21.de/wp-content/uploads/2017/03/FuE\\_eTicketing\\_digitale\\_Vernetzung\\_OPV\\_Projektsteckbriefe\\_mit-Lesezeichen.pdf](http://mobilitaet21.de/wp-content/uploads/2017/03/FuE_eTicketing_digitale_Vernetzung_OPV_Projektsteckbriefe_mit-Lesezeichen.pdf)), und wenn nicht, plant die Bundesregierung die Evaluation dieser Projekte ebenfalls durchzuführen, und wann plant sie dies?
26. Wird die Bundesregierung ein Anschlussforschungsprogramm an das bereits ausgelaufene Forschungsprogramm „eTicketing und digitale Vernetzung im ÖPV“ initiieren, wie soll dieses ausgestaltet sein, und wie viel Mittel sollen dafür für welchen Zeitraum zur Verfügung gestellt werden?
27. Wenn dies nicht der Fall ist, wie begründet die Bundesregierung ihre Entscheidung, und wie wird die Bundesregierung sicherstellen, dass durch die Projekte ertrogenes Wissen in den Forschungseinrichtungen nicht verloren geht?

28. Welche Auswirkungen haben die Ergebnisse der einzelnen Projekte auf künftige Vorhaben, Aktivitäten und Maßnahmen der Bundesregierung (bitte einzeln nach jeweiligen Projekten aus der Projektliste aufschlüsseln; [http://mobilitaet21.de/wp-content/uploads/2017/03/FuE\\_eTicketing\\_digitale\\_Vernetzung\\_OPV\\_Projektsteckbriefe\\_mit-Lesezeichen.pdf](http://mobilitaet21.de/wp-content/uploads/2017/03/FuE_eTicketing_digitale_Vernetzung_OPV_Projektsteckbriefe_mit-Lesezeichen.pdf))?

Die Fragen 20, 22, 23 und 26 bis 28 werden aufgrund ihres Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Eine Evaluierung des Förderprogramms „eTicketing und digitale Vernetzung im öffentlichen Personenverkehr“ wird derzeit durchgeführt. Vor deren Abschluss können keine Aussagen zur Zielerreichung getroffen werden.

21. Wurde aus Sicht der Bundesregierung die Förderinitiative „eTicket Deutschland“ (<http://mobilitaet21.de/eticket-deutschland/>) erfolgreich abgeschlossen, und wenn nicht, welche Bestandteile der Förderinitiative wurden noch nicht abgeschlossen, und bis wann sollen diese abgeschlossen werden?
- a) Wie viele eTicket-Systeme in Deutschland sind bereits interoperabel, also mit der bundeseinheitlichen Technologie, der VDV-Kernapplikation versehen, und wie viele von diesen Systemen sind bereits Regionen übergreifend anwendbar bzw. bilden eine gesamte Servicekette ab (informieren, buchen, bezahlen)?

Eine bereits abgeschlossene Evaluierung zum Förderprogramm zum „eTicket Deutschland“ hat ergeben, dass es ohne die Förderinitiative weniger eTicket-Systeme in den Regionen gäbe sowie weniger eTicket-Systeme auf dem technischen Standard der VDV-Kernapplikation beruhen würden. Durch die Förderung sind die systemisch-technischen und vertraglich-organisatorischen Voraussetzungen geschaffen worden, damit die eTicket-Systeme in den einzelnen Regionen Informationen und Daten für eine Vernetzung und Interoperabilität austauschen und miteinander kommunizieren können. Nach Angaben des VDV eTicket Services haben sich mittlerweile 425 Verkehrsorganisationen vertraglich zur Nutzung des Standards und seiner Regeln verpflichtet.

24. Plant die Bundesregierung die Delphi-Studie zur Zukunft des eTickets und zu den Herausforderungen einer digitalen Vernetzung im ÖPV mit ca. 100 Experten regelmäßig zu wiederholen, um zu untersuchen, wie die befragten 100 Experten die Entwicklung in diesem Bereich über einen mehr-jährigen Zeitraum beurteilen ([http://mobilitaet21.de/wp-content/uploads/2016/07/2015\\_Ergebnisse\\_Delphi.pdf](http://mobilitaet21.de/wp-content/uploads/2016/07/2015_Ergebnisse_Delphi.pdf))?

Die Ergebnisse der Studie dienen der Ex-Ante-Betrachtung der digitalen Vernetzung im öffentlichen Personenverkehr und bildeten die Ausgangsbasis für den Dialog- und Stakeholderprozesses der Initiative „Digitale Vernetzung im öffentlichen Personenverkehr“. Im Rahmen der Initiative wurden in unregelmäßigen Abständen sowie anlassbezogen weitere Expertenbefragungen durchgeführt.

25. Wie oft hat der Dialog- und Stakeholderprozess zur digitalen Vernetzung im ÖPV seit seiner Entstehung im Jahr 2016 bereits stattgefunden, zu welchen Ergebnissen hat dieser Austauschprozess konkret geführt, und in welcher Form sind die Ergebnisse in die Arbeit und die Vorhaben der Bundesregierung konkret eingeflossen?

Im Rahmen des Dialog- und Stakeholderprozesses der Initiative „Digitale Vernetzung im öffentlichen Personenverkehr“ haben zahlreiche Treffen stattgefunden. Der Prozess hat dazu beigetragen, dass ein Austausch zwischen den Akteuren im öffentlichen Personenverkehr erfolgt, welcher für eine Vernetzung von grundlegender Bedeutung ist.



Anlage 1

Antworttabelle zur Beantwortung der Fragen 2, 4, 5, 7, 10 und 11

Frage 2 Frage 5 Frage 7 Frage 10 Frage 11

Table with columns for Haushaltskapitel, Haushaltstitel, and years 2008-2020. Each year column is split into 'Verkehrsforschung' and 'OPNV'. Values are in 1000 €. Includes rows for various BMVB and BMVBf categories.

30. EMBF	3004	68322	958	0	2.010	0	2.158	0	2.221	0	4.514	807	11.273	988	5.707	950	3.566	507	1.926	815	2.919	829	5.053	1.114	5.403	1.406	4.237	1.264
30. EMBF	3004	68327	4.085	1.220	10.558	2.012	11.492	1.724	8.562	1.519	5.617	832	4.912	388	5.537	1.152	5.644	1.998	6.806	2.446	3.864	2.211	3.568	2.229	7.729	2.018	4.118	968
30. EMBF	3004	68310	15	0	3.531	0	8.000	0	10.158	0	9.940	0	8.719	0	3.294	0	1.372	0	1.222	0	1.129	0	2.234	0	3.141	0	2.987	0
30. EMBF	3004	68310	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	42	0	168	0	168	0	168	0	168	0	126	0	0	0
30. EMBF	3004	68550	492	0	599	0	477	0	292	0	326	0	237	0	397	0	387	0	148	0	0	0	0	0	0	0	0	0
30. EMBF	3004	68510	1.454	0	3.395	1.982	3.553	2.301	3.323	1.939	924	396	1.165	160	769	0	2.246	186	3.593	369	6.137	457	4.320	345	2.316	85	296	0
30. EMBF	3004	68543	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	4.000	0	13.500	0	

Anlage 2

<b>Ressort</b>	<b>Projekttitel oder FKZ</b> (FKZ = Förderkennzeichen)	<b>Auftragnehmer</b> (bitte alle Projektmittelempfänger auflisten)	<b>Forschungsziel</b>
BMVI/EBA*	Untersuchung der zu erwartenden Anpralllasten im Schienenverkehr	SWP Ingenieure/KIT-IMB	Erhöhung Wirtschaftlichkeit, Bemessung Infrastruktur
BMVI/EBA	Betrachtungen zur Softwareentwicklung im Eisenbahnbereich	Fraunhofer FOKUS	Sicherheit, Wirtschaftlichkeit: Anpassung der Software im Eisenbahnbereich an aktuelle Entwicklungen, IT-Security
BMVI/EBA	Staubreduzierung beim Einsatz von Bettungsreinigungsmaschinen - Alternative Lösungsmöglichkeiten	CFT GmbH Compact Filter Technic, Gladbeck	Erhöhung Arbeitsschutz
BMVI/EBA	Entwicklung von Testfällen für ERTMS	Cerss, TU Dresden	Unterstützung zur Einführung von ERTMS in Deutschland
BMVI/EBA	Geschützte Arten: Prüfung der Relevanz von Maßnahmen in Schotter (Unterhaltung und Baumaßnahmen) auf streng geschützte Arten	PTB Magdeburg GmbH	Umwelt und Naturschutz: Reduzierung von Konflikten mit naturschutzrechtlichen Anforderungen: Auswirkungen der Gleiserneuerung und Bettungsreinigung auf eine
BMVI/EBA	Aerodynamische Einwirkungen auf Lärmschutzgalerien	DB Systemtechnik	Verbesserung Lärmschutz: Modellierung der zuginduzierten aerodynamischen Einwirkungen zur Anwendung von Lärmschutzgalerien im Eisenbahnbereich in Deutschland
BMVI/EBA	Sozioökonomische und ökologische Auswirkungen der Schließung von	TRIMODE	Analyse der Auswirkungen der Schließung von Bahnübergängen
BMVI/EBA	Analyse möglicher Angriffsszenarien für den Bereich Betrieb	P3, VIA Con	Grundlagenanalyse Security, Teilsystem Eisenbahnbetrieb
BMVI/EBA	Analyse möglicher Angriffsszenarien für den Bereich ZZS: ERTMS und GSM-R	Nextrail, Koramis	Grundlagenanalyse Security, Teilsystem Zugsicherung Zugsteuerung und Signalisierung: ERTMS und GSM-R
BMVI/EBA	Analyse Optimierungspotential Bahnübergangssicherung	Cerss	Erhöhung Sicherheit: Analyse der Optimierungsmöglichkeiten bei der Bahnübergangssicherung
BMVI/EBA	Neue Medien – Chancen und Herausforderungen für den Eisenbahnbetrieb	IABG, IFB	Erhöhung Sicherheit, Steigerung Attraktivität Arbeitsplatz Bahn: Chancen und Herausforderungen Neuer Medien am Arbeitsplatz „Stellwerk/Fahrdienstleiter“ (Digitalisierung)
BMVI/EBA	Auswirkungen der Digitalisierung auf die Arbeitsprozesse im Bahnbetrieb	RWTH-Aachen VIA	Erhöhung Sicherheit, Wirtschaftlichkeit, Arbeitsschutz: Analyse der Auswirkungen der Digitalisierung sowie Chancen und Herausforderungen insbesondere in Bezug auf die Tätigkeiten des Triebfahrzeugführers
BMVI/EBA	Untersuchung der Bedingungen für einen flächendeckenden Einsatz von Wirbelstrombremsen	DB Systemtechnik	Definition der Einsatzgrenzen für die Wirbelstrombremse, Identifizierung der Bedingungen für den Einsatz und ggf. notwendige Anpassungen der Schieneninfrastruktur
BMVI/EBA	Nachweis von Kopfbolzen zur Übertragung von Horizontalkräften aus Brückenlager in den Lagersockel	HRA/RUB	Sicherheit, Wirtschaftlichkeit: Erfassung der aktuellen Regelungen in den derzeit gültigen Normen und Richtlinien, Vergleich und Bewertung. Ggf. Anpassung der Regelwerke
BMVI/EBA	Erfordernis, Wirksamkeit und Gestaltung von Führungen und Fangvorrichtungen vor anprallgefährdeten Stützkonstruktionen	H+P Ingenieure	Erhöhung der Sicherheit: Analyse von Erfordernis, Wirksamkeit und der Gestaltung von Führungen und Fangvorrichtungen vor anprallgefährdeten Stützkonstruktionen
BMVI/EBA	Anwendung der CSM Verordnung 402/2013/EU für das Teilsystem Betriebsführung und Verkehrssteuerung	Cerss	Hilfestellung für Eisenbahnverkehrsunternehmen: Anwendung CSM-VO für SiBe

BMVI/EBA	Konzeption einer technischen Lösung zur Verhinderung der Einfahrt in das gesperrte Gleis	ifB Berlin, NTG, EGB, IMA	Erhöhung Arbeitsschutz
BMVI/EBA	3D-Druck als Mittel zur Bauteilbeschaffung	HIWW	Erhöhung Wirtschaftlichkeit, Nutzung von 3D-Druck Bauteilen
BMVI/EBA	Bedarfs- und Stakeholderanalyse zur Etablierung eines	Schlange & Co. GmbH	Verbesserung Nutzung Umweltverträglicher Baustoffe
BMVI/EBA	Analyse möglicher Angriffsszenarien für verschiedene Teilsysteme: DSTW, BBIP	Cerss Ltd.	Grundlagenanalyse Security, Digitale Stellwerke, BBIP
BMVI/EBA	Bewertung des Einschleppungs- und Vermehrungspotenzials der Asiatischen Tigermücke (Aedes albopictus) an Bahnanlagen in Deutschland	PD Dr. Norbert Becker	Weitere Verbreitung der Tigermücke und ihre Ansiedlung im Bahnhofsbereich rechtzeitig zu verhindern
BMVI/EBA	Ermittlung der der Vogelschutzwirksamkeit von Animal Guards	GWT TU(D GmbH, Ivis, Hochschule Zittau/Görlitz	Artenschutz: Überprüfung der Vogelschutzwirksamkeit von Vogel- und Kleintierabweisern
BMVI/EBA	Erstellung einer ingenieurgeologischen Gefahrenhinweiskarte zu Hang- und	BEAK Consultants	Erhöhung der Resilienz des Eisenbahnsystems
BMVI/EBA	Ermittlung und Risikobewertung der für den Verkehrsträger Schiene	Dr. O. Tackenberg	Analyse der kritischen invasiven Arten, Entwicklung von Handlungsempfehlungen
BMVI/EBA	Schwachstellenanalyse der Regelwerke der Teilsysteme in Bezug auf Klimaanpassung	IFB	Erhöhung der Resilienz gegenüber Klimaveränderung
BMVI/EBA	Zerstörungsfreie Prüfungen-Verfahrenskatalog; Modul 2 +3	HTW Berlin	Erhöhung der Wirtschaftlichkeit bei der Instandhaltung von Ingenieurbauwerken
BMVI/EBA	Beurteilung der Bemessung von Gleisentswässerungseinrichtungen	GEPRO GmbH, Hochschule für Technik und Wirtschaft, Dresden	Erhöhung Resilienz gegenüber Extremwetterereignisse
BMVI/EBA	Standardisierung von Rahmenbauwerken	Zilch+Müller	Erhöhung der Wirtschaftlichkeit bei der Erneuerung von Eisenbahnbrücken, Verwendung
BMVI/EBA	Kategorisierung und Bewertung von Rissen bei Stahlbetonbauteilen	Universität Hannover	Erhöhung der Wirtschaftlichkeit bei der Instandhaltung von Ingenieurbauwerken
BMVI/EBA	Modellentwicklung und Modellierung der Einfuhr und Verbreitung von	Senckenberg Gesellschaft für Naturforschung	Grundlagen für effektives und effizientes Management durch Analyse der
BMVI/EBA	ZFP-Bau Verfahrenskatalog : Mauerwerk und Beton (Los 2 und 3)	HTW Berlin	Erhöhung der Wirtschaftlichkeit bei der Instandhaltung von Ingenieurbauwerken
BMVI/EBA	Kategorisierung und Bewertung von Schäden bei Stahlkonstruktionen	PSP, Institut für Korrosionsschutz	Erhöhung der Wirtschaftlichkeit bei der Instandhaltung von Ingenieurbauwerken
*) Im Rahmen der Ressortforschungstätigkeit des EBA im Zeitraum von 2016-2018 wurden keine speziellen, ausschließlich auf den ÖPNV ausgerichteten FuE-Projekte durchgeführt. Grundsätzlich hat aber der gesamte schienengebundene Verkehr, also auch der schienengebundene ÖPNV, von den Forschungsergebnissen der in den Jahren 2016-2018 vergebenen FuE-Projekte des EBA profitiert. Insofern kann hier keine Abgrenzung der Projekte bezüglich des ÖPNV erfolgen.			
BMVI	Digitale Mobilitätsplattformen	Institut für Klimaschutz, Energie und Mobilität (IKEM)	rechtliche Weiterentwicklung des Personenbeförderungsrechts unter besonderer Berücksichtigung digitaler Mobilitätsplattformen
BMVI	AutoNV_OPR	Technische Universität Berlin, Ost-prignitz-Ruppiner-Personennahverkehrsgesellschaft mbH, REG Regionalentwicklungsgesellschaft Nord-westbrandenburg mbH, Technische Universität Dresden	Wirkungsforschung zu neuen Formen innovativer öffentlicher Mobilität und Nutzerakzeptanz anhand der Modellregion Ostprignitz-Ruppin.
BMVI	NAF-Bus	Fast Lean Smart GmbH, EurA AG, GreenTEC Campus GmbH, Interlink GmbH, MOTEG GmbH, Sylter Verkehrsgesellschaft Inh. Sven Paulsen, Autokraft GmbH, FLS GmbH, Christian-Albrechts-Universität zu Kiel	Entwicklung und Evaluierung eines ÖPNV-on-Demand-Angebotes mit autonomen Fahrzeugen im öffentlichen Personennahverkehr in ländlichen Regionen.

BMVI	AVÖV	Technische Universität Berlin, Berliner Verkehrsbetriebe (BVG), Universität Duisburg-Essen, Senozon Deutschland GmbH	Untersuchung der systematischen Umstellung des konventionellen öffentlichen Verkehrs auf einen autonomen und vernetzten öffentlichen Verkehr.
BMVI	BIDiMoVe	Freie und Hansestadt Hamburg (vertr. d. die Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation), Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt e.V., GEVAS software GmbH, Hamburger Hochbahn AG, Institut für Automation und Kommunikation e.V., NXP Semiconductors Germany GmbH	Entwicklung und Erprobung eines informationstechnisch sicheren, standardisierten und verschlüsselten bidirektionalen Datentransfers zwischen kooperierenden Teilnehmern eines intelligenten Verkehrssystems.
BMVI	EVA-Shuttle-Bus	FZI Forschungszentrum Informatik, Robert Bosch GmbH, Deutsche Bahn AG, VBK - Verkehrsbetriebe Karlsruhe GmbH, TÜV SÜD Auto Service GmbH	Umsetzung eines neuartigen ÖPNV-Mobilitätskonzeptes auf der ersten und letzten Meile mit einem autonom fahrenden elektrisch betriebenen Shuttle.
BMVI	Hambach-Shuttle	MoD Holding GmbH, Technische Universität Kaiserslautern	Entwicklung und Erprobung von autonomen On-Demand-Fahrdienstleistungen als Teil eines multimodalen Verkehrskonzeptes für Klein- und Mittelstädte
BMVI	RAMONA	Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt e.V., Land Berlin (vertr. d. die Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz Berlin), Berliner Verkehrsbetriebe (BVG), Verband Deutscher Verkehrsunternehmen e. V., Technische Universität München, Hochschule Esslingen	Entwicklung hochautomatisierter und vernetzter Mobilitäts- und Fahrzeugkonzepte zum Einsatz im öffentlichen Nahverkehr sowie deren Evaluation mit Blick auf Integration in das Verkehrsgeschehen und den bestehenden ÖPNV sowie auf die Reaktionen und Interaktionen der Fahrgäste und der übrigen Verkehrsteilnehmer mit solchen Fahrzeugen.
BMVI	TaBuLa	Technische Universität Hamburg, Kreis Herzogtum Lauenburg, Verkehrsbetriebe Hamburg-Holstein GmbH	Untersuchung der Potenziale und Hemmnisse des Einsatzes autonomer Busse im ÖPNV unter realen urbanen Bedingungen mit Fahrgundschaft und im Mischverkehr
BMVI	VERONIKA	Universität Kassel Stadt Kassel (Straßenverkehrs- und Tiefbauamt)	Umsetzung und Erprobung der Vernetzung von Lichtsignalanlagen mit Straßenbahnen und Bussen auf der Basis des Kommunikationsstandards ETSI G5.
BMVI	allyMAP	Door2Door GmbH	AllyMAP entwickelt eine Analyseplattform zur Unterstützung einer bedarfsgerechte Bereitstellung von Verkehrsdaten, um das Mobilitätsverhalten in Echtzeit zu untersuchen.
BMVI	MobiDig	Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hof; FHG IIS; TU München; Landratsamt Wunsiedel; Landratsamt Hof; Stadt Hof	Auf Basis von Mobilitätsdaten ermittelt das Projekt MobiDig ein konzeptionelles Mobilitätsmodell in der Region Hochfranken für einen ressourceneffizienten Personenverkehr.
BMVI	SmartMMI	Hochschule Karlsruhe; ANNAX GmbH, USU Software AG, MENTZ GmbH, Albtal Verkehrs Gesellschaft mbH	Das Projekt SmartMMI will ÖPNV-Daten mit Kontextdaten kombinieren und diese Nutzern individuell u.a. über ein "Smart Window" zur Verfügung stellen.
BMVI	MobileDataFusion	Prof. Dr. Wermuth Verkehrsforschung und Infrastrukturplanung GmbH; Blic Beratungsgesellschaft für Leit-, Informations- und Computertechnik mit beschränkter Haftung (BLIC GmbH); INIT GmbH; NVV Nordhessischer VerkehrsVerbund GmbH; Universität Kassel	Das Projekt MobileDataFusion hat die automatische Ermittlung der Fahrgastnachfrage aus WLAN-, Bluetooth- und Verbindungsdaten zum Ziel.
BMVI	xMND	Telefónica Germany NEXT GmbH; civity Management Consultants GmbH & Co. KG; MotionTag UG; Fraunhofer Gesellschaft (FHG IAIS)	Das Projekt xMND hat die Nutzbarmachung von Mobilfunkdaten für die Zwecke von ÖPNV-Unternehmen zum Ziel, wodurch zukünftig umfangreiche manuelle Verkehrserhebungen auf ein Mindestmaß verringert werden können.

BMVI	MEKIM	Kirsch konkret e.K. ; GVP Geppert Vision and Process GmbH, Codeheroes GmbH	Ziel von MeKIM ist die Bestimmung der Rahmenbedingungen für eine Software für das Kundenbeziehungsmanagement im multimodalen ÖPNV.
BMVI	Zentrales Anschluss-Management (ZAM) für die Region- Teilvorhaben BLIC GmbH	BLIC GmbH	Schaffung konzeptioneller Voraussetzungen sowie ein praxisorientiertes Tool, das es den Verkehrsunternehmen ermöglicht, selbständig auf zentral verfügbare Online-Daten zuzugreifen und damit unternehmensübergreifende Anschlüsse zu planen, zu steuern und zu disponieren.
BMVI	Zentrales Anschluss-Management (ZAM) für die Region- Teilvorhaben VBB Berlin	VBB Berlin	
BMVI	Zentrales Anschluss-Management (ZAM) für die Region- Teilvorhaben HaCon	HaCon	
BMVI	Zentrales Anschluss-Management (ZAM) Phase II: Pilothafte Einführung der Maßnahmen	BLIC GmbH	In der Phase II soll aufbauend auf den Ergebnissen von ZAM 1 die Entwicklung, der Test und die pilothafte Einführung noch fehlender technischer Module erfolgen, z.B. die Optimierung der Datenintegration im Soll-Fahrplan, die Übertragung der Anschlussdefinition an die ITCS oder die Bestätigung der Einrichtung von Anschlussdefinitionen.
BMVI	Zentrales Anschluss-Management - Phase II: Teilvorhaben VBB	VBB Berlin	
BMVI	Zentrales Anschluss-Management - Phase II: Teilvorhaben HaCon	HaCon	
BMVI	Zentrales Anschluss-Management - Phase II: Teilvorhaben IVU	IVU	
BMVI	Zentrales Anschluss-Management - Phase II: Pilothafte Einführung der Maßnahmen	PSI Transcom GmbH	
BMVI	QuaSiNa-Verfahren der Qualitätssicherung im nachfragegesteuerten ÖPNV	TU München Lehrstuhl für Verkehrstechnik	Ziel des Forschungsvorhabens ist ein Qualitätssicherungskonzept zu erstellen, aus welchem auf Basis eines Datenmodells und einer geeigneten Systemarchitektur Entwurfsregeln zur eigenständigen und nachhaltigen Planung durch den Aufgabenträger abgeleitet werden können.
BMVI	Paten-Ticket-Phase II: Fragen der Übertragbarkeit auf andere Räume	Urbane Konzepte GmbH	Übergeordnetes Ziel des PatenTickets bleibt es auch in der Phase II, Personen ab 60 Jahre, die öffentliche Verkehrsmittel unregelmäßig oder selten nutzen, durch Empfehlungsmarketing und ein peer-to-peer-Mentorship routinierter ÖPNV-Kundinnen und -Kunden mit dem ÖPNV vertraut zu machen. soll in dieser zweiten Phase mit erweitertem Design untersucht werden, - ob das Konzept auf einen suburbanen bis
BMVI	Paten-Ticket-Phase II: Teilvorhaben TU Dortmund	TU Dortmund	
BMVI	Paten-Ticket-Phase II: Teilvorhaben KVB	KVB	
BMVI	Paten-Ticket-Phase II: Teilvorhaben RVK	RVK	
BMVI	Empfehlungen für Planung und Betrieb des ÖPNV	Universität Kassel	Dieses Projekt verfolgt das Ziel, Empfehlungen für Planung und Betrieb des öffentlichen Personennahverkehrs auf eine einheitliche und insbesondere übersichtliche Basis zu stellen und gemeinsam mit neuen Erkenntnissen in einem Regelwerk darzustellen.
BMVI	Kundenzufriedenheit im ÖPNV: Kundenzufriedenheitsmodelle und Messverfahren	IVT Research GmbH	Ziel des Vorhabens ist es, durch den Vergleich verschiedener Verfahren zur Messung der Kundenzufriedenheit, deren Zusammenhang mit dem Unternehmenserfolg zu untersuchen sowie zu prüfen, welche Handlungsempfehlungen sich hinsichtlich einer effizienteren Kommunikation und Angebotsgestaltung ableiten lassen
BMVI	IDMVU-Implementierung	Bietergemeinschaft momatec GmbH und interactive instruments Gesellschaft für Software-Entwicklung mb	Es werden Methoden und Datenanforderungen für die Bewertung von Gleisen und die Instandhaltungsplanung entwickelt und der Pilot in Stuttgart begleitet. In diesem Piloten wird eine IDMVU-GML-Schnittstelle validiert und die Anforderungen an das Datenmodell ermittelt.

BMVI	Demografischer Wandel; ÖPNV- und Mobilitätskonzept Südharz-Kyffhäuser	PTV AG Niederlassung Berlin	Ziel des Vorhabens ist es, ein ÖPNV- und Mobilitätskonzept für die Region Südharz-Kyffhäuser zu entwickeln und dessen Umsetzung fachlich zu begleiten.
BMVI	Steigerung der Prognosequalität bei Anschlusssicherung und Fahrgastinformation	VCDB Verkehrsconsult Dresden-Berlin	Steigerung der Qualität der Anschlusssicherung und der Fahrgastinformation im ÖPNV unter Einbeziehung personalisierter Dienste
BMVI	Eigentum- und Nutzungsrechte im ÖPNV	Rhein-Main-Verkehrsverbund Servicegesellschaft mbH (RMV)	Klärung der Eigentums-, Nutzungs- und Urheberrechte an Verkehrsdaten von ihrer Erzeugung bis zur Publikation, um die bestehende Rechtsunsicherheit zu beenden.
BMVI	Qualitätssicherung der Fahrplandaten im ÖV	BLIC Beratungsgesellschaft für Leit-, Informations- und Computertechnik mbH	Entwicklung und Validierung eines Standards zur Qualitätssicherung für Daten für den Öffentlichen Verkehr
BMVI	Demografischer Wandel; Optimierung des ÖPNV/SPNV Stettiner Haff	PTV AG Niederlassung Berlin	Ziel des Vorhabens ist es, das bestehende grenzüberschreitende SPNV- und ÖSPV - Angebot in der vom demografischen Wandel geprägten Region Stettiner Haff so zu optimieren, dass die heutigen aber auch die mittelfristig absehbaren Mobilitätsbedürfnisse in der Region attraktiv und wirtschaftlich bedient werden können.
BMVI	Fortführung der CEN-SIRI-Standardisierung (AP200 u. AP300) in 2009 und 2010	BLIC Beratungsgesellschaft für Leit-, Informations- und Computertechnik mbH	Weiterführung der RBL-Fahrzeugschnittstellen (standardisierte Luftschnittstelle zwischen ÖV-Fahrzeugen und RBL- bzw. Fahrgastinformationssystem
BMVI	Dynamisches Fahrgastrouting auf kollektiven Medien - Phase 2	BLIC Beratungsgesellschaft für Leit-, Informations- und Computertechnik mbH	Dynamisches Fahrgast-Routing auf kollektiven Medien - Phase 2
BMVI	Ganzheitliche Fahrplanauskunft für ländliche Räume	Bietergem. Mentz/BBS/Trapeze vertr. durch Mentz Datenverarbeitung GmbH (mdv)	Ein Ziel des Projektes ist es, die Voraussetzungen dafür zu schaffen, dass Fahrplanauskunftssysteme über alle ÖPNV-Angebote, insbesondere auch nicht liniengebundene, voll flexible Rufbusangebote informieren und Hinweise zu Nutzungs- und Buchungsmöglichkeiten zu geben.
BMVI	DELFI Plus-"Funktionale Erweiterung von DELFI	Rhein-Main-Verkehrsverbund Servicegesellschaft mbH (RMV)	Vor dem Hintergrund der Barrierefreiheit von ÖV-Informationen für Fahrgäste mit Mobilitätseinschränkungen sowie der europäischen Aktivitäten hat das Forschungsvorhaben die Ziele der Weiterentwicklung der in den Verkehrsverbänden (VBB, RMV) erarbeiteten Prototypen barrierefreier Informationen in Richtung Standardisierung sowie der Verknüpfung der DELFI-D Schnittstelle mit dem europäischen Auskunftssystem (EU-Spirit) incl. Darstellung von Möglichkeiten der Integration bzw. der räumlichen Erweiterung.
BMVI	Infrastruktur-Daten-Management für Verkehrsunternehmen (IDMVU)	Arbeitsgemeinschaft momatec/interactiv intruments c/o momatec GmbH	Infrastruktur-Daten-Management für Verkehrsunternehmen (IDMVU)
BMVI	Erbringung von Experten- und Sonderleistungen für IDMVU Stufe 4	Gütezert GmbH	Erbringung von Experten- und Sonderleistungen für IDMVU Stufe 4
BMVI	Barrierefreier ÖPNV in Deutschland	Prognos AG	ZIEL DER UNTERSUCHUNG IST ES, EIN MATHEMATISCHES MODELL ZUR ERKLÄRUNG UND PROGNOSE VON VERKEHRSVERHALTENS ZU ENTWICKELN, UM DAMIT DIE ENTSCHEIDUNGSBASIS FÜR INTENSIVE MASSNAHMEN ZUVERLÄSSIGER ZU GESTALTEN.

BMVI	7. Bericht über die Entwicklung der Kostenunterdeckung im ÖPNV	WIBERA Wirtschaftsberatungs AG	Übersicht der Entwicklung der Kostendeckung im Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) und die Finanzleistungen der öffentlichen Hand für den ÖPNV
BMVI	Erbringung von Experten- und Sonderleistungen IDMVU Stufe 4 - Erweiterung	Gütezeit GmbH	Erbringung von Experten- und Sonderleistungen IDMVU Stufe 4
BMVI	Begleitung der Evaluation der Einführung von Fahrgastinformationssystemen	net in balance consult	Grundlage für diese Weiterentwicklung in der DELFI-Organisation herstellen
BMVI	Überregionale Vernetzung von Datendrehscheiben (DDS)	Bietergem. DELFI e.V./BLIC GmbH/HaCon Ingges. mbH/Mentz GmbH	Es soll im Rahmen des Forschungsvorhabens untersucht werden, wie der hierzu erforderliche Datenaustausch inhaltlich, technisch und wirtschaftlich realisiert werden kann.
BMVI	Dynamische Fahrgast-Lenkung über kollektive Medien - Phase 3	BLIC Beratungsgesellschaft für Leit-, Informations- und Computertechnik mbH	Steigerung der Attraktivität des Öffentlichen Nahverkehrs
BMVI	Smart-Station" - Die Haltestelle als Einstieg in die multimodale Mobilität	PTV AG Niederlassung Berlin	Ziel ist es, angesichts eines wachsenden und stärker multimodal orientierten Mobilitätsverhaltens die verschiedenen technologischen Entwicklungen (z.B. Fahrplan-Apps, elektronisches Ticketing, dynamische Fahrgastinformation), die neuen Mobilitätsangebote (z.B. Öffentliche Fahrradverleihsysteme) sowie die veränderten Rahmensetzungen (z.B. Fortsetzung der Kundenorientierung im ÖV, Elektromobilitätskonzepte) gezielt einzubinden.
BMVI	ÖV-Daten für den NAP	DELFI e. V.	Entwicklung von Instrumenten zur Umsetzung der Delegierten VO 2017/1926 (ÖV für den NAP)
BMVI	Finanzierung und Förderung der digitalen Infrastruktur zur Vernetzung des ÖPV	ETC Gauff Mobility GmbH	Um Fehlinvestitionen oder/und wettbewerbliche Nachteile der ÖPV-Branche zu vermeiden, sollen Finanzbedarf und die Wirtschaftlichkeit für den Auf- und Ausbau sowie die laufenden Aufwendungen für den Betrieb der digitalen Infrastruktur im ÖPV ermittelt werden.
BMVI	Kolibri & Co.	Ostalbkreis	Aufbau und Einführung eines deutschlandweiten interoperablen Fahrgeldmanagements („e-ticketing“)
BMVI		Heilbronner-Hohenloher-Haller-Nahverkehr GmbH	Aufbau und Einführung eines deutschlandweiten interoperablen Fahrgeldmanagements („e-ticketing“)
BMVI		Kreisverkehr Schwäbisch Hall GmbH	Aufbau und Einführung eines deutschlandweiten interoperablen Fahrgeldmanagements („e-ticketing“)
BMVI		Verkehrsverbund Rhein-Ruhr	Aufbau und Einführung eines deutschlandweiten interoperablen Fahrgeldmanagements („e-ticketing“)
BMVI		PlusCard Münster	Stadtwerke Münster
BMVI	MIOS	VDV eTicket Service	Aufbau und Einführung eines deutschlandweiten interoperablen Fahrgeldmanagements („e-ticketing“)
BMVI	KoMI	VDV eTicket Service	Aufbau und Einführung eines deutschlandweiten interoperablen Fahrgeldmanagements („e-ticketing“)
BMVI	LuKA	Rhein-Main-Verkehrsverbund	Aufbau und Einführung eines deutschlandweiten interoperablen Fahrgeldmanagements („e-ticketing“)
BMVI		Cubic Transportation	Aufbau und Einführung eines deutschlandweiten interoperablen Fahrgeldmanagements („e-ticketing“)



BMVI		VDV eTicket Service	Aufbau und Einführung eines deutschlandweiten interoperablen Fahrgeldmanagements („e-ticketing“)
BMVI		Atos Origin GmbH.	Aufbau und Einführung eines deutschlandweiten interoperablen Fahrgeldmanagements („e-ticketing“)
BMVI	Upgrade SBS	Stadtbahn Saar GmbH	Aufbau und Einführung eines deutschlandweiten interoperablen Fahrgeldmanagements („e-ticketing“)
BMVI	eTicket im HVV I + II	Hamburger Verkehrsverbund	Aufbau und Einführung eines deutschlandweiten interoperablen Fahrgeldmanagements („e-ticketing“)
BMVI	INNOS-Start-1	Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg	Aufbau und Einführung eines deutschlandweiten interoperablen Fahrgeldmanagements („e-ticketing“)
BMVI		Berliner Verkehrsbetriebe	Aufbau und Einführung eines deutschlandweiten interoperablen Fahrgeldmanagements („e-ticketing“)
BMVI		Verkehrsverbund Oberelbe	Aufbau und Einführung eines deutschlandweiten interoperablen Fahrgeldmanagements („e-ticketing“)
BMVI		Rhein-Main-Verkehrsverbund	Aufbau und Einführung eines deutschlandweiten interoperablen Fahrgeldmanagements („e-ticketing“)
BMVI		Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg	Aufbau und Einführung eines deutschlandweiten interoperablen Fahrgeldmanagements („e-ticketing“)
BMVI	KA++	VDV eTicket Service	Aufbau und Einführung eines deutschlandweiten interoperablen Fahrgeldmanagements („e-ticketing“)
BMVI	R&R-Pilot	VDV eTicket Service	Aufbau und Einführung eines deutschlandweiten interoperablen Fahrgeldmanagements („e-ticketing“)
BMVI	2GSI	VDV eTicket Service	Digitale Vernetzung im ÖPV
BMVI	Clearing	VDV eTicket Service	Digitale Vernetzung im ÖPV
BMVI	DiMo-FuH	INIT Innovative Informatikanwendungen in Transport-, Verkehrs- und Leitsystemen GmbH	Digitale Vernetzung im ÖPV
BMVI		IVU Traffic Technologies AG	Digitale Vernetzung im ÖPV
BMVI		Mentz GmbH	Digitale Vernetzung im ÖPV
BMVI		Stadtwerke München GmbH	Digitale Vernetzung im ÖPV
BMVI		Technische Universität Ilmenau	Digitale Vernetzung im ÖPV
BMVI		Fraunhofer-Gesellschaft zur Förderung der angewandten Forschung e.V	Digitale Vernetzung im ÖPV
BMVI	DinaTari	Mentz GmbH	Digitale Vernetzung im ÖPV
BMVI		Fraunhofer-Gesellschaft zur Förderung der angewandten Forschung e.V	Digitale Vernetzung im ÖPV
BMVI	EILO	Rhein-Main-Verkehrsverbund Servicegesellschaft	Digitale Vernetzung im ÖPV
BMVI		Rhein-Main-Verkehrsverbund	Digitale Vernetzung im ÖPV
BMVI		VDV eTicket Service	Digitale Vernetzung im ÖPV
BMVI		Scheidt & Bachmann GmbH	Digitale Vernetzung im ÖPV
BMVI		HaCon Ingenieurgesellschaft mbH	Digitale Vernetzung im ÖPV
BMVI	FlexiTarife	Verkehrsverbund und Fördergesellschaft Nordhessen	Digitale Vernetzung im ÖPV
BMVI		Universität Kassel	Digitale Vernetzung im ÖPV
BMVI		WVI Prof. Dr. Wermuth Verkehrsforschung und Infrastrukturplanung GmbH	Digitale Vernetzung im ÖPV
BMVI		Kasseler Verkehrs-Gesellschaft Aktiengesellschaft	Digitale Vernetzung im ÖPV
BMVI	HaDif	Hamburger Verkehrsverbund	Digitale Vernetzung im ÖPV
BMVI	INTER-mobil	Leipziger Verkehrsbetriebe	Digitale Vernetzung im ÖPV
BMVI		TU Dresden	Digitale Vernetzung im ÖPV
BMVI	MobilitätsHub	Nahverkehrsservice Sachsen-Anhalt GmbH	Digitale Vernetzung im ÖPV
BMVI		Mitteldeutscher Verkehrsverbund GmbH	Digitale Vernetzung im ÖPV

BMVI		Fraunhofer-Gesellschaft zur Förderung der angewandten Forschung e.V.	Digitale Vernetzung im ÖPV
BMVI		TAF mobile GmbH	Digitale Vernetzung im ÖPV
BMVI		HaCon Ingenieurgesellschaft mbH	Digitale Vernetzung im ÖPV
BMVI		Magdeburger Regionalverkehrsverbund GmbH	Digitale Vernetzung im ÖPV
BMVI		DB Regio AG	Digitale Vernetzung im ÖPV
BMVI		Mobility Center GmbH	Digitale Vernetzung im ÖPV
BMVI		Abellio Rail Mitteldeutschland GmbH	Digitale Vernetzung im ÖPV
BMVI	MOIN	INFRA Dialog Deutschland GmbH	Digitale Vernetzung im ÖPV
BMVI		Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt e.V. (DLR)	Digitale Vernetzung im ÖPV
BMVI		Konrad-Zuse-Zentrum für Informationstechnik Berlin (ZIB)	Digitale Vernetzung im ÖPV
BMVI	OMP	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Mentz GmbH</li> <li>• Fraunhofer-Gesellschaft zur Förderung der angewandten Forschung e.V.</li> <li>• INIT Innovative Informatikanwendungen in Transport-, Verkehrs- und Leitsystemen GmbH</li> <li>• IVU Traffic Technologies AG</li> <li>• Verkehrsverbund Rhein-Ruhr AöR (VRR)</li> <li>• Technischen Universität Ilmenau</li> </ul>	Digitale Vernetzung im ÖPV
BMVI	ReKoMo	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Rhein-Main-Verkehrsverbund Servicegesellschaft mbH (rms)</li> <li>• HaCon Ingenieurgesellschaft mbH</li> <li>• Cantamen GmbH</li> <li>• Stadtwerke Osnabrück (SWO)</li> <li>• Technische Universität Dresden (TUD)</li> <li>• Rhein-Main-Verkehrsverbund GmbH (RMV)</li> </ul>	Digitale Vernetzung im ÖPV
BMVI	RRX	Verkehrsverbund Rhein-Ruhr	Digitale Vernetzung im ÖPV
BMVI	Schwabenbund-Services	Schwabenbund e.V.	Digitale Vernetzung im ÖPV
BMVI	Tariftool-XL	<ul style="list-style-type: none"> <li>• WVI Prof. Dr. Wermuth Verkehrsforschung und Infrastrukturplanung GmbH</li> <li>• Fraunhofer-Gesellschaft zur Förderung der angewandten Forschung e.V.</li> </ul>	Digitale Vernetzung im ÖPV
BMBF	Zuverlässige AIS Positionsmeldung von Schiffen bei hohem Verkehrsaufkommen und schlechten Übertragungsbedingungen - AIS-Plus	Weatherdock AG Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt e.V.	Das Ziel im Projekt AIS-Plus ist die Übertragung zuverlässiger Positionsmeldungen von Schiffen auch bei hohen Verkehrsaufkommen und schlechten Übertragungsbedingungen. Hierzu soll der bestehende AIS-Standard durch eine innovative Sendesignalanpassung, kombiniert mit verbesserten Empfänger-Algorithmen, erweitert werden. Das vorgeschlagene System ist mit dem bereits existierenden AIS kompatibel und ermöglicht insbesondere in Gebieten mit großem Schiffsverkehr eine robuste und sichere Detektion der benötigten Informationen.
BMBF	Security for Connected, Autonomous caRs - SecForCARs -	Hochschule Karlsruhe - Technik und Wirtschaft	Ziel des Projektes ist es, Methoden, Verfahren und Werkzeuge zur Absicherung der kritischen Fahrzeugkommunikation zu erforschen. Im Fokus stehen dabei die im Fahrzeug verteilten Regelkreise, die vom Sensor über die in den Steuergeräten zu verarbeitenden Daten bis zu den Aktoren wie Lenkung oder Bremse führen.

BMBF	Security for Vehicular Information - Eine Sicherheitsarchitektur für Fahrzeugnetzwerke - SecVI -	Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg	Ziel des Vorhabens ist es, eine robuste und niedrigkomplexe Netzwerkarchitektur zu entwickeln, um die Sicherheit der Nachrichtenflüsse zu gewährleisten.
BMBF	Frühzeitige Validierung von SafeTy- und Security-Anforderungen in autonomen Fahrzeugen - SATISFy -	Kasper & Oswald GmbH	Im Projekt sollen technische und methodische Lösungen entwickelt werden, um die Sicherheitsanforderungen in autonomen Fahrzeugen in ihrer Gesamtheit zu erfassen. Ziel ist es, die Sicherheit einzelner Hardware- und Softwarekomponenten sowie deren Zusammenwirken zu bewerten. So wird bereits vor der finalen Integration eine gesamtheitliche und verlässliche Sicherheitsaussage für die gesamte Wirkungskette ermöglicht.
BMBF	Development For Secured Autonomous Driving – DEFEnD -	FZI Forschungszentrum Informatik	Zentrale Anliegen im Projekt sind die Erforschung und Entwicklung von Methoden und Werkzeugen für das sichere hochautomatisierte und autonome Fahren. Im Fokus stehen dabei modellbasierte Vorgehensweisen, die den Entwicklungsprozess von der Anforderungsanalyse über die Umsetzung bis hin zu Tests und Validierung unterstützen.
BMBF	Security-Centered HiL-Plattform Offering Risk-aware Testing - SHORT	iSyst Intelligente Systeme GmbH	Ziel des Projekts SHORT ist es, Konzepte zur Absicherung und für Tests in der Fahrzeugkommunikation zu erarbeiten und zu evaluieren.
BMBF	Kryptographie der nächsten Generation für eingebettete Systeme - QuantumRISC -	Continental Teves AG & Co. OHG	Ziel im Verbundprojekt QuantumRISC ist es, Verfahren der Post-Quanten-Kryptografie von der Theorie in die Anwendung zu bringen.
BMBF	AkuSens -Sensornetzwerkknoten zur Bewertung von Konstruktionselementen in Fahrzeugen mittels akustischer Überwachungstechniken	AUCOTEAM GmbH, Leadeo Engineering, Rhe Microsystems, FhG Zentrale, Wölfel Engineering, ITL Eisenbahn GmbH, IMG Electronic & Power Systems GmbH (Hörmann IMG GmbH), Siemens Aktiengesellschaft	Autarker funkvernetzbarer Sensorknoten mit akustischer Piezosensoren; unabhängige Energieversorgung, automatisch vernetzend; Energiegewinnung durch mech. Schwingung / Vibration; Akustische Sensoren messen mechanische Beanspruchung, Zustandsüberwachung an Konstruktionselementen
BMBF	PASS - Personalisiertes Assistenzsystem und Services	Fraport AG Frankfurt Airport Services Worldwide, Rhein-Main-Verkehrsverbund GmbH (RMV), Symbios Funding & Consulting GmbH, DER Deutsches Reisebüro GmbH & Co. OHG, Flughafen Hannover-Langenhagen GmbH, insoft GmbH	Großinfrastrukturen wie Bahnhöfe und Flughäfen werden von Senioren aufgrund ihrer Komplexität häufig als hohe Barriere empfunden. Mit Hilfe des Projektes PASS sollen diese Barrieren verschwinden und die Reisebereitschaft von Seniorinnen und Senioren erhöht werden. Das geplante Gesamtsystem soll neue Dienstleistungen mit innovativen Technologien kombinieren. Ein seniorengerechtes Navigationssystem soll die vollständige Mobilitätskette von der eigenen Haustür bis zum Reiseziel abdecken – auch innerhalb des Flughafens oder des Bahnhofs.

BMBF	NAMO - Nahtlose, barrierefreie Informations- und Mobilitätsketten für ältere Menschen	Rhein-Main-Verkehrsverbund Servicegesellschaft mbH (rms GmbH), HaCon Ingenieurgesellschaft mbH, PTV Planung Transport Verkehr AG (IVU Traffic Technologies AG), Evangelische Stiftung Volmarstein, Technische Universität Dortmund, Forschungsgesellschaft für Gerontologie e.V., ivm GmbH (Integriertes Verkehrs- und Mobilitätsmanagement Region Frankfurt Rhein-Main), Stiftung Gesundheit Fördergemeinschaft e. V.	Ziel des Projekts namo ist die Entwicklung eines flexiblen und gleichzeitig unkomplizierten Reiseassistenzsystems für ältere Menschen. Das System verbindet innovative Verkehrsinformationsdienste mit vorhandenen Dienstleistungsangeboten und auf dem Markt verfügbaren IKT-Produkten. Im Sinne eines Reise-Assistenten dient es der Reiseplanung und unterwegs als kompetenter „elektronischer Reisebegleiter“.
BMBF	Mobia - Mobil bis ins hohe Alter	Saarbahn GmbH, Institut für Sozialforschung und Sozialwirtschaft e.V., Deutsches Forschungszentrum für Künstliche Intelligenz GmbH, B2M Software AG, Zentrum für Bildung und Beruf Saar gGmbH in Burbach	Das Projekt Mobia möchte es älteren Menschen ermöglichen, den öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) als Alternative zum eigenen Auto zu nutzen. Es wird eine IKT- und Dienstleistungsinfrastruktur aufgebaut, die den Nutzern dabei helfen soll, die eigene Mobilität wieder selbst bestimmen zu können. Dazu werden u. a. Mobilitätshelfer ausgebildet, die älteren Menschen helfen, schwierige Übergänge zu überwinden und eine nahtlose Mobilitätskette zu organisieren sowie vorhandene Ängste gegenüber Technik zu minimieren.
BMBF	SIMBA - Sicher und mobil durch begleitende Assistenzsysteme	Braunschweiger Verkehrs-GmbH, Braunschweiger Informatik- und Technologie-Zentrum (BITZ) GmbH, Johanniter-Unfall-Hilfe e. V., OECON Products & Services GmbH, Technische Universität Carolo-Wilhelmina zu Braunschweig	Das Projekt SIMBA will eine Erhöhung der Mobilität älterer Menschen erreichen, indem der Zugang zu Mobilitätsstrukturen und deren Nutzung bedarfsgerecht erleichtert wird. Zur Erreichung dieses Zieles wird auf Basis bestehender Informationssysteme ein Assistenz- und Informationssystem entwickelt. Dieses unterstützt die selbstständige Navigation in barrierefreien Routen außerhalb der eigenen Wohnung je nach Grad der individuellen Einschränkungen durch intelligente Kombination von Information, Ortung und Kommunikation.
BMBF	PLuTO - Portable Lern- und Wissensplattform zum Transfer episodischen Wissens in Organisationen	Condat AG, Berliner Verkehrsbetriebe (BVG), Deutsches Forschungszentrum für Künstliche Intelligenz GmbH (DFKI), Technische Hochschule Wildau (FH)	Im Projekt PLuTO soll das Erfahrungswissen älterer Mitarbeiter in altersgemischten Technik-Teams mit Hilfe mobiler Assistenten direkt am Arbeitsort aufgenommen und aktuell gehalten werden. Mittels multimedialer Wissensaufnahme und multimodalem Zugriff über Sprache oder Gesten steht das jeweils erforderliche Wissen allen Mitarbeitern im Arbeitseinsatz ad hoc, situationsangepasst und personalisierbar zur Verfügung. Der Wissenstransfer zwischen den Mitarbeitern wird durch Kommunikation mit einer Wissensdatenbank organisiert.

BMBF	Mobia 2.0 - Mobilitätssystem zur Unterstützung älterer und mobilitätseingeschränkter Menschen	Institut für Sozialforschung und Sozialwirtschaft e.V.	Mobia 2.0 wird das bereits laufende Vorhaben Mobia auf das ganze Saarland ausdehnen und neben Beschäftigten des öffentlich geförderten Arbeitsmarktes auch Ehrenamtliche und freiwillige Lotsen nutzen sowie die Dienstleistungen auch in größeren Zeiträumen anbieten. Hierzu werden die bereits vorhandenen Apps weiter ausgebaut, so dass sie das gesamte Saarland abdecken, offene Schnittstellen zu diversen anderen Diensten bieten und es erlauben, diverse Typen von Mobilitätslotsen auf je spezifische Weise in den Dienstleistungsprozess zu integrieren.
BMBF	MobiSaar - Personalisiertes Mobilitätssystem zur Unterstützung älterer und mobilitätseingeschränkter Menschen im Saarland	Saarbahn GmbH, Institut für Sozialforschung und Sozialwirtschaft e.V., Deutsches Forschungszentrum für Künstliche Intelligenz GmbH, B2M Software GmbH, Saarländische Nahverkehrs-Service GmbH (SNS GmbH), Neue Arbeit Saar Arbeits- und Berufsförderung Gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Landesarbeitsgemeinschaft PRO EHRENAMT e.V., Diakonisches Werk an der Saar gGmbH, Sozialverband VdK Saarland e.V.	Das Projekt MobiSaar entwickelt pilothaft für das Saarland einen flächendeckenden, technologiegestützten Service für ältere und mobilitätseingeschränkte Menschen im ÖPNV. Ziel ist die Entwicklung einer verkehrsträgerübergreifenden Mobilitätslösung für ein individuelles barrierefreies Routing.
BMBF	Dorf 2.0 - Dorfgemeinschaft 2.0 - Das Alter im ländlichen Raum hat Zukunft	Gesundheitsregion EUREGIO e. V., Universität Osnabrück, Hochschule Osnabrück, EUREGIO-KLINIK Grafschaft Bentheim Holding GmbH, ENO telecom GmbH, I.T. Out GmbH, Bentheimer Eisenbahn Aktiengesellschaft, LEBENSHILFE Nordhorn gGmbH, optadata.com GmbH	Im Projekt „Dorf 2.0“ wird in der Region „Grafschaft Bentheim / Südliches Emsland“ modellhaft ein gesundheitsbezogenes Versorgungskonzept entwickelt. Geplant sind vier Bausteine: ein „Virtueller Dorfmarktplatz“, der Produkte des täglichen Bedarfs vorhält; die IKT-gestützte Einrichtung bedarfsorientierter Mobilitätskonzepte für die Dorfgemeinschaft; die „Digitalisierte Pflege“, ein multiprofessionelles, technologieorientiertes Konzept für die häusliche Pflege; und eine „Rollende Praxis“, mit der eine aufsuchende telemedizinische Gesundheitsversorgung etabliert wird.
BMBF	DynaNetz - Dynamisches, individualisiertes Angebotsnetz im Öffentlichen Personennahverkehr	Technische Hochschule Wildau (FH)	Teile eines vorhandenen städtischen ÖPNV-Angebotsnetzes werden dynamisch und bedarfsgerecht ausgebaut. Anhand individueller Nutzeranfragen sollen in Echtzeit Strecken neu geplant und mit elektrischen Kleinbussen bedient werden. Die bedarfsgerecht geplante Route berücksichtigt dabei die Fahrzeugauslastung, die Auslastung der ansonsten verkehrenden Linienangebote und die für den Fahrgast schnellste Reiseroute.
BMBF	Zwanzig20 - Verbundvorhaben: fast-carnet; TP1: fastEthernetAFE - Entwicklung eines leistungseffizienten Analogen Front-Ends mit geringer Latenz für einen echtzeitfähigen, automotive Gigabit-Ethernet-Physical-Layer-Chip	Technische Universität Dresden	u.a. Entwicklungen für Leitsysteme des ÖPNV

BMBF	Zwanzig20 - Verbundvorhaben: fast-cernet; TP2: fast-EthernetPHY - Entwicklung eines echtzeitfähigen Gigabit Ethernet PHYs für den Automobilbereich	Technische Universität Dresden	u.a. Entwicklungen für Leitsysteme des ÖPNV
BMBF	Wachstums Kern AutoTram - Verbundprojekt: Verkehrssystemtechnik für hochkapazitive, nachhaltige Transportsysteme zwischen Bus und Bahn, TP1: Mechatronische Grundlagen und modulare Systemtechnik hochkapazitiver BusBahnen im Nah- und Regionalverkehr	GÖPPEL Bus GmbH	Entwicklung eines schienenlosen Buszugsystems für den Nah- und Regionalverkehr.
BMBF	Wachstums Kern AutoTram - Verbundprojekt: Verkehrssystemtechnik für hochkapazitive, nachhaltige Transportsysteme zwischen Bus und Bahn, TP2: Konzeption, Entwicklung und Erprobung einer neuartigen hochgradig spurtreuen Mehrachslenkung	Fraunhofer-Gesellschaft zur Förderung der angewandten Forschung e.V.	Entwicklung eines schienenlosen Buszugsystems für den Nah- und Regionalverkehr.
BMBF	Wachstums Kern AutoTram - Verbundprojekt: Verkehrssystemtechnik für hochkapazitive, nachhaltige Transportsysteme zwischen Bus und Bahn, TP3: Grundlagen und Methodik zur Auslegung kompakter Synchronmotoren mit innovativer Kühltechnik	Technische Universität Dresden	Entwicklung eines schienenlosen Buszugsystems für den Nah- und Regionalverkehr.
BMBF	Wachstums Kern AutoTram - Verbundprojekt: Verkehrssystemtechnik für hochkapazitive, nachhaltige Transportsysteme zwischen Bus und Bahn, TP4: Elektromagnetisches Design kompakter Synchronmotore für hocheffiziente Antriebsstränge	WITTUR Electric Drives GmbH	Entwicklung eines schienenlosen Buszugsystems für den Nah- und Regionalverkehr.
BMBF	Wachstums Kern AutoTram - Verbundprojekt: Verkehrssystemtechnik für hochkapazitive, nachhaltige Transportsysteme zwischen Bus und Bahn, TP5: Traktionskontroller, Speicherüberwachung und Energiemanagement	M & P Motion Control and Power Electronics GmbH	Entwicklung eines schienenlosen Buszugsystems für den Nah- und Regionalverkehr.
BMBF	Wachstums Kern AutoTram - Verbundprojekt: Verkehrssystemtechnik für hochkapazitive, nachhaltige Transportsysteme zwischen Bus und Bahn, TP6: Wissenschaftliche Entwicklung von Abnahme-, Prüf-, u. Genehmigungsvorschriften für die Genehmigungsprüfung u. periodische technische Fahrzeugüberwachung	DEKRA Automobil GmbH	Entwicklung eines schienenlosen Buszugsystems für den Nah- und Regionalverkehr.

BMBF	Wachstums Kern AutoTram - Verbundprojekt: Verkehrssystemtechnik für hochkapazitive, nachhaltige Transportsysteme zwischen Bus und Bahn, TP7: Vorbereitende und begleitende verkehrswissenschaftliche Untersuchung	Dresdner Verkehrsbetriebe Aktiengesellschaft	Entwicklung eines schienenlosen Buszugsystems für den Nah- und Regionalverkehr.
BMBF	WIR! - SmartRail - Verbundvorhaben - SmartRail Connectivity-Campus - Forschung zum hoch automatisierten Fahren und zu intelligent vernetzten Systemen als Zukunft der Bahntechnologie; TP1:	Technische Universität Chemnitz	Digitale Vernetzung und Kommunikation im Schienenverkehr zwischen Bahnfahrzeugen, Bahninfrastruktur sowie Kunden und Bahnmitarbeitern
BMBF	WIR! - SmartRail - Verbundvorhaben - SmartRail Connectivity-Campus - Forschung zum hoch automatisierten Fahren und zu intelligent vernetzten Systemen als Zukunft der Bahntechnologie; TP2:	Große Kreisstadt Annaberg-Buchholz	Digitale Vernetzung und Kommunikation im Schienenverkehr zwischen Bahnfahrzeugen, Bahninfrastruktur sowie Kunden und Bahnmitarbeitern
BMBF	WIR! - TRAINS - Wandel zur Technologieregion: Zukunftssicherung der Region Anhalt durch Innovative und Nachhaltige Technologien für Schienenverkehrssysteme, TP1	Verein Bahntechnologie Dessau e. V.	Entwicklung von Konzepten für die Instandhaltung von Schienenfahrzeugen, Umrüstung der Betriebszüge auf Gasverbrennungsmotoren (Wasserstoff)
BMBF	WIR! - TRAINS - Wandel zur Technologieregion: Zukunftssicherung der Region Anhalt durch Innovative und Nachhaltige Technologien für Schienenverkehrssysteme, TP2	Hochschule Anhalt	Entwicklung von Konzepten für die Instandhaltung von Schienenfahrzeugen, Umrüstung der Betriebszüge auf Gasverbrennungsmotoren (Wasserstoff)
BMBF	DynaMo	Universität Stuttgart	DynaMo - Mobilitäts-Energie-Dynamiken in urbanen Räumen. Teilprojekt 1: Wandel sozialer Praktiken und Technologieintegration
BMBF	DynaMo	Westfälische Wilhelms-Universität Münster	DynaMo - Mobilitäts-Energie-Dynamiken in urbanen Räumen. Teilprojekt 2: Legitimität und Beteiligung
BMBF	DynaMo	Fraunhofer-Gesellschaft zur Förderung der angewandten Forschung e.V.	DynaMo - Mobilitäts-Energie-Dynamiken in urbanen Räumen. Teilprojekt 3: Geschäftsmodellentwicklung
BMBF	EXPERI	Technische Universität Berlin	Die Verkehrswende als sozial-ökologisches Realexperiment. Teilprojekt 1: Transformationsprozess, Diskurse und transdisziplinäre Forschungsmethoden
BMBF	EXPERI	Institute for Advanced Sustainability Studies e.V. (IASS)	Die Verkehrswende als sozial-ökologisches Realexperiment. Teilprojekt 2: Verhaltensänderung, Partizipation und Prozessgestaltung
BMBF	EXPERI	Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt e.V.	Die Verkehrswende als sozialökologisches Realexperiment. Teilprojekt 3: Aktive Modi und Flächenumverteilung
BMBF	MoveMe	Technische Universität Dortmund	Die sozio-räumliche Transformation zu nachhaltigem Mobilitätsverhalten. Teilprojekt 1: Raumwissenschaftliche Untersuchung
BMBF	MoveMe	Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung gGmbH	Die sozio-räumliche Transformation zu nachhaltigem Mobilitätsverhalten. Teilprojekt 2: Sozialwissenschaftliche Untersuchung digitaler Mobilität

BMBF	CADIA	Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt e.V.	Japanisch-deutsche Forschungskooperation zum vernetzten und automatisierten Fahren: Sozioökonomische Folgenabschätzung - Teilprojekt A: Auswirkungen von CAD auf die Flottenentwicklung, neue Mobilitätskonzepte, Verkehrsnachfrage und Nachhaltigkeit.
BMBF	Agendaprozess Urbane Mobilität	Innovationszentrum für Mobilität und gesellschaftlichen Wandel (InnoZ) GmbH	Agendaprozess Urbane Mobilität
BMBF	MOBILANZ	Ruhr-Universität Bochum	MOBILANZ - Möglichkeiten zur Reduzierung der Energieverbräuche und der Stoffströme unterschiedlicher Mobilitätsstile durch zielgruppenspezifische Mobilitätsdienstleistungen.
BMBF	Neue Energieträger im PKW-Verkehr	ZEW - Leibniz Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung GmbH Mannheim	Der Übergang zu neuen Energieträgern im Pkw-Verkehr - Eine ökonomische Analyse für Deutschland
BMBF	Zukunftsmetropole Berlin	Land Berlin, vertreten durch das Bezirksamt Charlottenburg-Wilmersdorf	Zukunftsmetropole Berlin: Mobilität plus Urbanität Bundesallee und Bundesplatz - Knotenpunkt nachhaltiger Entwicklung
BMBF	ZukunftsWerkStadt	Hochschule Bonn-Rhein-Sieg	Fördermaßnahme ZukunftsWerkStadt - Teilvorhaben Bonn: Betriebe lösen Verkehrsprobleme der Stadt Bonn - Wirtschaftswissenschaftliche Analyse von raumplanerischen und sozialwissenschaftlichen Aspekten der Hochschule Bonn-Rhein-Sieg
BMBF	ZukunftsWerkStadt	Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn	Fördermaßnahme ZukunftsWerkStadt - Teilvorhaben Bonn: Moderierter Kommunikations- und Motivationsprozess der Stadt Bonn mit institutionellen Verkehrsentscheidern zur besseren Potenzialausschöpfung einer nachhaltigen Verkehrsentwicklung in Stadt und Region Bonn
BMBF	ZukunftsWerkStadt	Stadt Bottrop	Fördermaßnahme ZukunftsWerkStadt - Teilvorhaben Bottrop: Elektromobilität wird real!
BMBF	ZukunftsWerkStadt	Bundesstadt Bonn	Fördermaßnahme ZukunftsWerkStadt-Teilvorhaben Bonn: Betriebe lösen Verkehrsprobleme der Stadt Bonn - Moderierter Kommunikations- und Motivationsprozess der Stadt Bonn mit institutionellen Verkehrsentscheidern
BMBF	I4KMU – RSMS-I4C: Railway Sector Measurement System und I4.0-Cluster	Witt GmbH Industrieelektronik	Ziel von RSMS-I4C ist die Entwicklung und Erprobung einer Cloud-Lösung, um die Daten, die bei einer Schieneninspektion während der Fahrt mit bis zu 300 km/h aufgenommen werden, aus dem Schienenfahrzeug zur stationären Messwertanalyse zu übertragen.
BMBF	Verbundprojekt IMA: Intermodal Mobility Assistance for Megacities	GT-ARC gemeinnützige GmbH Technische Universität Berlin	Ziel des Projektes IMA ist die Entwicklung eines erweiterbaren Assistenten zur intermodalen Mobilitätsplanung und für ein Mobilitätsmanagement auf Basis digitaler Datenkommunikation.



BMBF	Verbundprojekt openETCS: Entwicklung und Implementation des "open Proofs"-Konzeptes für das Europäische Signal- und Zugsicherungssystem ETCS	DB Netz AG ALSTOM Transport Deutschland GmbH Siemens AG AEbt Angewandte Eisenbahntechnik GmbH TWT GmbH Science & Innovation Innoopract Informationssysteme GmbH Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt e.V. (DLR) Fraunhofer Gesellschaft Technische Universität Carolo-Wilhelmina zu Braunschweig Universität Bremen Universität Rostock	Ziel des Projektes openETCS ist es, sowohl eine vollständige Interoperabilität der Bordgeräte für das European Train Control System (ETCS) mit allen Netzausrüstungsvarianten herzustellen als auch die Investitions- und die Lebenszykluskosten der Bordgeräte deutlich zu reduzieren. Dazu soll eine offen dokumentierte und für alle Nutzer der ETCS-Funktion frei verwendbare, herstelleneutrale Bordgeräte-Referenzsoftware auf Basis formaler Spezifikations- und Nachweisverfahren bereitgestellt werden.
BMBF	Software Sprint - Einzelvorhaben: OMM - Open Metro Maps - Freie schematische Karten von ÖPNV-Netzen	Sebastian Kürten	Das Ziel des Vorhabens OMM besteht darin, die technischen Voraussetzungen zu schaffen, um eigenes und frei verwendbares Kartenmaterial zum öffentlichen Nahverkehr in Städten herzustellen. Dazu sollen die notwendigen Software-Werkzeuge entwickelt werden, um ohne viel technisches Know-how neue kreative Karteninhalte bereitstellen zu können. Exemplarisch soll zunächst ein freier Netzplan für Berlin entstehen.
BMBF	KMU-innovativ - Verbundprojekt MOBIE: Service-basierte, hochperformante Analyse und Visualisierung von multimodalen Mobilitäts- und Erreichbarkeitsinformationen als Komponente raumanalytischer Systeme und Anwendungen	Targomo GmbH Hasso-Plattner-Institut für Digital Engineering GmbH	Das Ziel des Verbundprojekts MOBIE besteht darin, eine softwaregestützte Methode für die Analyse von multimodalen Mobilitätsinformationen und die Visualisierung der daraus abgeleiteten Informationen zur räumlichen Erreichbarkeit zu entwickeln. Das Verfahren ermöglicht skalunabhängige, effiziente Berechnungen und Darstellungen der Streckeninformationen, wie sie zukünftig vor allem von einer stark wachsenden Zahl mobiler Anwendungen benötigt wird.
BMBF	Verbundprojekt: Schnellladesysteme für Elektrobusse im ÖPNV (SEB) - Teilvorhaben: Versenkbare Strom- und Kühlungsversorgung einer Schnellladestation für E-Busse	Cavotec Germany GmbH	Vorhabensziel: Ziele des Projektes sind die Erforschung und der Test der wesentlichen Komponenten für den rein elektrischen Linienbusbetrieb mit Schnellnachladung in zwei Varianten, jeweils bestehend aus der Traktionsausrüstung, einem geeigneten Elektroenergiespeicher, einem fahrzeug- und straßenseitigen Kontaktsystem für die Hochstromübertragung sowie der Ladestation. Das Verbundprojekt ist unterteilt in zwei Teilprojekte – E-ÖPNV und EDDA-Bus, in denen unterschiedliche Varianten der Schnellladung erforscht werden sollen.
BMBF	Verbundprojekt: Schnellladesysteme für Elektrobusse im ÖPNV (SEB) - Teilvorhaben: Traktionsausrüstung	Kiepe Electric GmbH	Ziele des Projektes sind die Erforschung und der Test der wesentlichen Komponenten für den rein elektrischen Linienbusbetrieb mit Schnellnachladung in zwei Varianten, jeweils bestehend aus der Traktionsausrüstung von Vossloh Kiepe, einem geeigneten Elektroenergiespeicher, einem fahrzeug- und straßenseitigen Kontaktsystem für die Hochstromübertragung sowie der Ladestation. Das Verbundprojekt ist unterteilt in zwei Teilprojekte - E-ÖPNV und EDDA-Bus, in denen unterschiedliche Varianten der Schnellladung entwickelt werden sollen.

BMBF	Verbundprojekt: Schnellladesysteme für Elektrobusse im ÖPNV (SEB) - Teilvorhaben: Hochleistungsstromversorgung einer Schnellladestation für E-Busse	Pintsch GmbH	Das Teilprojekt SEB - E-ÖPNV zielt auf den Einsatz eines rein elektrisch betriebenen Busses hin, der als Energiespeicher eine Lithium-Ion-Batterie besitzt. Die Ziele in dem Teilvorhaben "Schnellladestation für E-Busse" sind die Erstellung und Erprobung der Leistungselektronik der benötigten Ladestationen.
BMBF	Verbundprojekt: Schnellladesysteme für Elektrobusse im ÖPNV (SEB) - Teilvorhaben: E-ÖPNV durch schnellladefähige Batterien, durch intelligente Strom-/Kühlungskopplung sowie durch kluge Betriebsstrategien	Rheinisch-Westfälische Technische Hochschule Aachen	Das Verbundprojekt ist unterteilt in zwei Teilprojekte (E-ÖPNV und EDDA-Bus), in denen unterschiedliche Varianten der Schnellladung erforscht werden sollen. Vorhabenziel von "E-ÖPNV" sind Erforschung und Test der wesentlichen Komponenten für den Linienbetrieb eines vollelektrischen 12m-Busses mit Schnellladung, bestehend aus Traktionsausrüstung, schnellladefähigen Batteriespeicher, fahrzeug- und straßenseitigen Kontaktsystem für die Stromübertragung sowie dreier Ladestationen.
BMBF	Verbundprojekt: Schnellladesysteme für Elektrobusse im ÖPNV (SEB) - Teilvorhaben: Einspeisesysteme für E-Busse	Schunk Transit Systems GmbH	Ziele sind die Erforschung der Möglichkeiten und der Test der wesentlichen Komponenten für den rein elektrischen Linienbusbetrieb mit Schnellnachladung in zwei Varianten, jeweils bestehend aus der Traktionsausrüstung, einem geeigneten Elektroenergiespeicher, einem fahrzeug- und straßenseitigen Kontaktsystem für die Hochstromübertragung sowie der Ladestation. Das Verbundprojekt ist unterteilt in zwei Teilprojekte – E-ÖPNV und EDDA-Bus, in denen unterschiedliche Varianten der Schnellladung entwickelt werden sollen.
BMBF	Verbundprojekt: Schnellladesysteme für Elektrobusse im ÖPNV (SEB) - Teilvorhaben: EDDA-Bus Praxistest	Dresdner Verkehrsbetriebe Aktiengesellschaft	Ziele sind die Erforschung der Möglichkeiten und der Test der wesentlichen Komponenten für den rein elektrischen Linienbusbetrieb mit Schnellnachladung in zwei Varianten, jeweils bestehend aus der Traktionsausrüstung, einem geeigneten Elektroenergiespeicher, einem fahrzeug- und straßenseitigen Kontaktsystem für die Hochstromübertragung sowie der Ladestation. Das Verbundprojekt ist unterteilt in zwei Teilprojekte – E-ÖPNV und EDDA-Bus, in denen unterschiedliche Varianten der Schnellladung entwickelt werden sollen.
BMBF	Verbundprojekt: Schnellladesysteme für Elektrobusse im ÖPNV (SEB) - Teilvorhaben: EDDA-Bus Lademanagement und Systemintegration	Fraunhofer-Gesellschaft zur Förderung der angewandten Forschung e.V.	Ziele sind die Erforschung der Möglichkeiten und der Test der wesentlichen Komponenten für den rein elektrischen Linienbusbetrieb mit Schnellnachladung in zwei Varianten, jeweils bestehend aus der Traktionsausrüstung, einem geeigneten Elektroenergiespeicher, einem fahrzeug- und straßenseitigen Kontaktsystem für die Hochstromübertragung sowie der Ladestation. Das Verbundprojekt ist unterteilt in zwei Teilprojekte – E-ÖPNV und EDDA-Bus, in denen unterschiedliche Varianten der Schnellladung entwickelt werden sollen.

BMBF	Verbundprojekt: Schnellladesysteme für Elektrobusse im ÖPNV (SEB) - Teilvorhaben: EDDA-Bus Dockingstation	M & P Motion Control and Power Electronics GmbH	Ziele sind die Erforschung der Möglichkeiten und der Test der wesentlichen Komponenten für den rein elektrischen Linienbusbetrieb mit Schnellnachladung in zwei Varianten, jeweils bestehend aus der Traktionsausrüstung, einem geeigneten Elektroenergiespeicher, einem fahrzeug- und straßenseitigen Kontaktsystem für die Hochstromübertragung sowie der Ladestation. Das Verbundprojekt ist unterteilt in zwei Teilprojekte – E-ÖPNV und EDDA-Bus, in denen unterschiedliche Varianten der Schnellladung entwickelt werden sollen.
BMBF	Verbundprojekt: Schnellladesysteme für Elektrobusse im ÖPNV (SEB) - Teilvorhaben: Beschaffung und Betrieb von E-Bussen für die Personenbeförderung	Stadtwerke Münster GmbH	Die Zukunft des ÖPNV erfordert neuartige und nachhaltige Mobilitätskonzepte, die in Münster durch den zukünftigen Einsatz von Elektrobusen im Zusammenwirken mit Umstieg z.B. auf Elektroautos oder Fahrrädern an Umsteigehaltstellen bzw. Wendeschleifen erprobt werden sollen.
BMBF	Verbundprojekt: Schnellladesysteme für Elektrobusse im ÖPNV (SEB) - Teilvorhaben: Batteriespeicher für Elektrobusse	INTILION GmbH	Ziele sind die Erforschung der Möglichkeiten und der Test der wesentlichen Komponenten für den rein elektrischen Linienbusbetrieb mit Schnellnachladung in zwei Varianten, jeweils bestehend aus der Traktionsausrüstung, einem geeigneten Elektroenergiespeicher, einem fahrzeug- und straßenseitigen Kontaktsystem für die Hochstromübertragung sowie der Ladestation. Das Verbundprojekt ist unterteilt in zwei Teilprojekte – E-ÖPNV und EDDA-Bus, in denen unterschiedliche Varianten der Schnellladung entwickelt werden sollen. Batteriespeicher stellen eine wesentliche Komponente für Elektrobusse dar.
BMBF	Verbundprojekt: Intermodales eMobilitätsmanagement (I-eMM) - Teilvorhaben: Verknüpfung des e-Flotten-Managementsystems mit dem Transportkontrollsystem des regionalen ÖPNV-Anbieters.	Stadtmobil Rhein-Neckar Aktiengesellschaft	Ziel ist eine Verknüpfung des Managementsystems der eFlotte des CarSharing-Anbieters mit einem Transportkontrollsystem des regionalen ÖPNV-Anbieters, die Abbildung des Ladezustands jedes einzelnen eFahrzeugs im Flottenmanagementsystem, das diese Information bei der Zuteilung von Fahrzeugen berücksichtigen soll.
BMBF	Verbundprojekt: Intermodales eMobilitätsmanagement (I-eMM) - Teilvorhaben: Technologieentwicklung und Mobilitätsbedürfnis - Anwendungsszenarien für die Zukunft der multimodalen Elektromobilität	Karlsruher Institut für Technologie (KIT)	Ziel dieses Teilvorhabens ist, die zu erwartende Verkehrsnachfrage zu quantifizieren und Mobilitätsmuster in der Region Rhein-Neckar zu analysieren. Dabei werden vorhandene Revealed Preference Befragungsdaten und modellierte Verkehrsnachfragedaten verwendet.
BMBF	Verbundprojekt: Intermodales eMobilitätsmanagement (I-eMM) - Teilvorhaben: Mobilitätskonzepte für Fahrzeuge, Geschäftsprozesse und Geschäftsmodelle	FZI Forschungszentrum Informatik	Dem Projektvorschlag liegt die These zugrund, dass der Erfolg der Elektromobilität auch die Schaffung neuer intermodaler Mobilitätsangebote mit sich bringt. Im Projekt werden insbesondere die Nachfrageseite und die betrieblichen Aspekte betrachtet, die für eine qualitativ hochwertige Angebotsgestaltung erforderlich sind.

BMBF	Verbundprojekt: Intermodales eMobilitätsmanagement (I-eMM) - Teilvorhaben: Integriertes Betriebsmanagement	RA Consulting GmbH	Die Arbeiten dieses Teilvorhabens zielen auf den Erwerb neuer Erkenntnisse mit einer klaren Ausrichtung auf Telematikanwendungen in der Elektromobilität. Ziel des Teilvorhabens ist es dem zentralen Betriebsmanagementsystem (ITCS) eines ÖPNV-Betreibers über einzelne Services (Software as a Service) Daten in geeigneter Form zur Verfügung zu stellen, um einem Betreiber zu ertüchtigen innovative intermodale Mobilitätsservices anbieten zu können.
BMBF	Verbundprojekt: Intermodales eMobilitätsmanagement (I-eMM) - Teilvorhaben: Integration von Fahrzeugflotten in die Betriebssteuerungs- und Informationssysteme des ÖPNV	Rhein-Neckar-Verkehr GmbH	Ziel des Vorhabens ist es, den ÖPNV als Kernangebot zu stärken, indem ergänzende Angebote zur individuellen (Elektro)-Mobilität integriert werden. Hierfür soll die ÖPNV-Leitstelle zur Datendrehscheibe und Servicezentrale für Elektromobilitätsangebote erweitert werden. Ziel ist, das Elektrofahrzeugmanagement und die Kundeninformation zu optimieren und in bestehende Leitstellenprozesse zu integrieren.
BMBF	Verbundprojekt: Intermodales eMobilitätsmanagement (I-eMM) - Teilvorhaben: eMobilitätskonzept und Informationsdienste für das intermodale Mobilitätsmanagement	PTV Planung Transport Verkehr AG	Ziel des Teilprojektes ist ausgehend von einer Analyse der Mobilität das Mobilitätsdienstleistungsangebot des ÖPNV durch Integration einer eFahrzeugflotte konsequent zu erweitern und hier für ein ‚regionales eMobilitätskonzept‘ zu erarbeiten.
BMBF	Verbundprojekt: Intermodales eMobilitätsmanagement (I-eMM) - Teilvorhaben: Informations- und Kommunikationstechnik für übergreifende Geschäftsprozesse und -modelle	raumobil GmbH	1. Vorhabenziel Dem Projektvorschlag liegt die These zugrund, dass der Erfolg der Elektromobilität auch die Schaffung neuer intermodaler Mobilitätsangebote mit sich bringt. Im Projekt werden insbesondere die Nachfrageseite und die betrieblichen Aspekte betrachtet, die für eine qualitativ hochwertige Angebotsgestaltung erforderlich sind.
BMBF	Verbesserte Schulungsmethoden für Mitarbeiter von ÖPNV Unternehmen zur Erhöhung der Sicherheit.	Hamburg-Consult Gesellschaft für Verkehrsberatung und Verfahrenstechniken mbH	Verbesserte Schulungsmethoden für Mitarbeiter von ÖPNV Unternehmen zur Erhöhung der Sicherheit.
BMBF	Verbesserte Schulungsmethoden für Mitarbeiter von ÖPNV Unternehmen zur Erhöhung der Sicherheit.	Industrieanlagen- Betriebsgesellschaft mit beschränkter Haftung	Verbesserte Schulungsmethoden für Mitarbeiter von ÖPNV Unternehmen zur Erhöhung der Sicherheit.
BMBF	Verbesserte Schulungsmethoden für Mitarbeiter von ÖPNV Unternehmen zur Erhöhung der Sicherheit.	Verein für sozialwissenschaftliche Forschung und Beratung e.V. c/o Steuerberater Manfred Jörke	Verbesserte Schulungsmethoden für Mitarbeiter von ÖPNV Unternehmen zur Erhöhung der Sicherheit.
BMBF	Innovatives Systems zur Verbesserung von Rettungs- und Schutzmaßnahmen nach Gefahrstofffreisetzung in der U-Bahn.	Universität Paderborn	Innovatives Systems zur Verbesserung von Rettungs- und Schutzmaßnahmen nach Gefahrstofffreisetzung in der U-Bahn.
BMBF	Innovatives Systems zur Verbesserung von Rettungs- und Schutzmaßnahmen nach Gefahrstofffreisetzung in der U-Bahn.	Indanet AG	Innovatives Systems zur Verbesserung von Rettungs- und Schutzmaßnahmen nach Gefahrstofffreisetzung in der U-Bahn.

BMBF	Innovatives Systems zur Verbesserung von Rettungs- und Schutzmaßnahmen nach Gefahrstofffreisetzung in der U-Bahn.	Ingenieurbüro Lohmeyer GmbH & Co. KG	Innovatives Systems zur Verbesserung von Rettungs- und Schutzmaßnahmen nach Gefahrstofffreisetzung in der U-Bahn.
BMBF	Innovatives Systems zur Verbesserung von Rettungs- und Schutzmaßnahmen nach Gefahrstofffreisetzung in der U-Bahn.	Institut für Mikrotechnik Mainz e.V. & Co. KG	Innovatives Systems zur Verbesserung von Rettungs- und Schutzmaßnahmen nach Gefahrstofffreisetzung in der U-Bahn.
BMBF	Innovatives Systems zur Verbesserung von Rettungs- und Schutzmaßnahmen nach Gefahrstofffreisetzung in der U-Bahn.	Ed. Züblin AG	Innovatives Systems zur Verbesserung von Rettungs- und Schutzmaßnahmen nach Gefahrstofffreisetzung in der U-Bahn.
BMBF	Innovatives Systems zur Verbesserung von Rettungs- und Schutzmaßnahmen nach Gefahrstofffreisetzung in der U-Bahn.	Friedrich-Schiller-Universität Jena	Innovatives Systems zur Verbesserung von Rettungs- und Schutzmaßnahmen nach Gefahrstofffreisetzung in der U-Bahn.
BMBF	Innovatives Systems zur Verbesserung von Rettungs- und Schutzmaßnahmen nach Gefahrstofffreisetzung in der U-Bahn.	Ruhr-Universität Bochum	Innovatives Systems zur Verbesserung von Rettungs- und Schutzmaßnahmen nach Gefahrstofffreisetzung in der U-Bahn.
BMBF	Informations- und Kooperationsportal zum Schutz von ÖPNV-Nutzern bei Großveranstaltungen.	Bergische Universität Wuppertal	Informations- und Kooperationsportal zum Schutz von ÖPNV-Nutzern bei Großveranstaltungen.
BMBF	Informations- und Kooperationsportal zum Schutz von ÖPNV-Nutzern bei Großveranstaltungen.	Nahverkehr Rheinland GmbH	Informations- und Kooperationsportal zum Schutz von ÖPNV-Nutzern bei Großveranstaltungen.
BMBF	Informations- und Kooperationsportal zum Schutz von ÖPNV-Nutzern bei Großveranstaltungen.	Kölnener Verkehrs-Betriebe Aktiengesellschaft	Informations- und Kooperationsportal zum Schutz von ÖPNV-Nutzern bei Großveranstaltungen.
BMBF	Informations- und Kooperationsportal zum Schutz von ÖPNV-Nutzern bei Großveranstaltungen.	Stadt Köln	Informations- und Kooperationsportal zum Schutz von ÖPNV-Nutzern bei Großveranstaltungen.
BMBF	Informations- und Kooperationsportal zum Schutz von ÖPNV-Nutzern bei Großveranstaltungen.	Airport Research Center GmbH	Informations- und Kooperationsportal zum Schutz von ÖPNV-Nutzern bei Großveranstaltungen.
BMBF	Informations- und Kooperationsportal zum Schutz von ÖPNV-Nutzern bei Großveranstaltungen.	Vitacom GmbH	Informations- und Kooperationsportal zum Schutz von ÖPNV-Nutzern bei Großveranstaltungen.
BMBF	Informations- und Kooperationsportal zum Schutz von ÖPNV-Nutzern bei Großveranstaltungen.	Universität Stuttgart	Informations- und Kooperationsportal zum Schutz von ÖPNV-Nutzern bei Großveranstaltungen.
BMBF	Echtzeitnahe Simulationslösung für die Ausbreitung von Gefahrstoffen in komplexen U-Bahnhöfen.	Universität Paderborn	Echtzeitnahe Simulationslösung für die Ausbreitung von Gefahrstoffen in komplexen U-Bahnhöfen.
BMBF	Echtzeitnahe Simulationslösung für die Ausbreitung von Gefahrstoffen in komplexen U-Bahnhöfen.	Ruhr-Universität Bochum	Echtzeitnahe Simulationslösung für die Ausbreitung von Gefahrstoffen in komplexen U-Bahnhöfen.
BMBF	Echtzeitnahe Simulationslösung für die Ausbreitung von Gefahrstoffen in komplexen U-Bahnhöfen.	Friedrich-Schiller-Universität Jena	Echtzeitnahe Simulationslösung für die Ausbreitung von Gefahrstoffen in komplexen U-Bahnhöfen.
BMBF	Echtzeitnahe Simulationslösung für die Ausbreitung von Gefahrstoffen in komplexen U-Bahnhöfen.	Ingenieurbüro Lohmeyer GmbH & Co. KG	Echtzeitnahe Simulationslösung für die Ausbreitung von Gefahrstoffen in komplexen U-Bahnhöfen.

BMBF	Bundesweites Lagebild zur Sicherheit im ÖPNV und Unterstützung bei der Umsetzung von Präventionsmaßnahmen.	Bergische Universität Wuppertal	Bundesweites Lagebild zur Sicherheit im ÖPNV und Unterstützung bei der Umsetzung von Präventionsmaßnahmen.
BMBF	Bundesweites Lagebild zur Sicherheit im ÖPNV und Unterstützung bei der Umsetzung von Präventionsmaßnahmen.	Westfälische Wilhelms-Universität Münster	Bundesweites Lagebild zur Sicherheit im ÖPNV und Unterstützung bei der Umsetzung von Präventionsmaßnahmen.
BMBF	Bundesweites Lagebild zur Sicherheit im ÖPNV und Unterstützung bei der Umsetzung von Präventionsmaßnahmen.	Europäisches Zentrum für Kriminalprävention e.V.	Bundesweites Lagebild zur Sicherheit im ÖPNV und Unterstützung bei der Umsetzung von Präventionsmaßnahmen.
BMBF	Erhöhung des Schutzes der Fahrgäste vor kriminellen Vorfällen im ÖPNV.	Studiengesellschaft für Tunnel und Verkehrsanlagen - STUVA - e.V.	Erhöhung des Schutzes der Fahrgäste vor kriminellen Vorfällen im ÖPNV.
BMBF	Erhöhung des Schutzes der Fahrgäste vor kriminellen Vorfällen im ÖPNV.	INIT Innovative Informatikanwendungen in Transport-, Verkehrs- und Leitsystemen GmbH	Erhöhung des Schutzes der Fahrgäste vor kriminellen Vorfällen im ÖPNV.
BMBF	Erhöhung des Schutzes der Fahrgäste vor kriminellen Vorfällen im ÖPNV.	INFOKOM Informations- und Kommunikationsgesellschaft mbH	Erhöhung des Schutzes der Fahrgäste vor kriminellen Vorfällen im ÖPNV.
BMBF	Erhöhung des Schutzes der Fahrgäste vor kriminellen Vorfällen im ÖPNV.	Fraunhofer-Gesellschaft zur Förderung der angewandten Forschung e.V.	Erhöhung des Schutzes der Fahrgäste vor kriminellen Vorfällen im ÖPNV.
BMBF	Erhöhung des Schutzes der Fahrgäste vor kriminellen Vorfällen im ÖPNV.	Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg	Erhöhung des Schutzes der Fahrgäste vor kriminellen Vorfällen im ÖPNV.
BMBF	Erhöhung des Schutzes der Fahrgäste vor kriminellen Vorfällen im ÖPNV.	VBK - Verkehrsbetriebe Karlsruhe GmbH	Erhöhung des Schutzes der Fahrgäste vor kriminellen Vorfällen im ÖPNV.
BMBF	System zur Unterstützung von Notfall Helfern im ÖPNV sowie interaktives Training für Ersthelfer.	Fraunhofer-Gesellschaft zur Förderung der angewandten Forschung e.V.	System zur Unterstützung von Notfall Helfern im ÖPNV sowie interaktives Training für Ersthelfer.
BMBF	System zur Unterstützung von Notfall Helfern im ÖPNV sowie interaktives Training für Ersthelfer.	ITC Engineering GmbH & Co. KG	System zur Unterstützung von Notfall Helfern im ÖPNV sowie interaktives Training für Ersthelfer.
BMBF	System zur Unterstützung von Notfall Helfern im ÖPNV sowie interaktives Training für Ersthelfer.	Berliner Feuerwehr	System zur Unterstützung von Notfall Helfern im ÖPNV sowie interaktives Training für Ersthelfer.
BMBF	System zur Unterstützung von Notfall Helfern im ÖPNV sowie interaktives Training für Ersthelfer.	Brandenburgisches Institut für Gesellschaft und Sicherheit gemeinnützige GmbH	System zur Unterstützung von Notfall Helfern im ÖPNV sowie interaktives Training für Ersthelfer.
BMBF	Verbesserung des Brandschutzes und der Entfluchtung in U-Bahnsystemen.	Forschungszentrum Jülich GmbH	Verbesserung des Brandschutzes und der Entfluchtung in U-Bahnsystemen.
BMBF	Verbesserung des Brandschutzes und der Entfluchtung in U-Bahnsystemen.	Ruhr-Universität Bochum	Verbesserung des Brandschutzes und der Entfluchtung in U-Bahnsystemen.
BMBF	Verbesserung des Brandschutzes und der Entfluchtung in U-Bahnsystemen.	Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung (BAM)	Verbesserung des Brandschutzes und der Entfluchtung in U-Bahnsystemen.
BMBF	Verbesserung des Brandschutzes und der Entfluchtung in U-Bahnsystemen.	I. F. I. Institut für Industrieaerodynamik Gesellschaft mit beschränkter Haftung	Verbesserung des Brandschutzes und der Entfluchtung in U-Bahnsystemen.
BMBF	Verbesserung des Brandschutzes und der Entfluchtung in U-Bahnsystemen.	IBIT GmbH	Verbesserung des Brandschutzes und der Entfluchtung in U-Bahnsystemen.
BMBF	Verbesserung des Brandschutzes und der Entfluchtung in U-Bahnsystemen.	Rud. Otto Meyer Technik GmbH & Co. KG	Verbesserung des Brandschutzes und der Entfluchtung in U-Bahnsystemen.

BMBF	Managementwerkzeug zur Steigerung von Effizienz und Effektivität von Sicherheitsmaßnahmen im ÖPNV.	Freie Universität Berlin	Managementwerkzeug zur Steigerung von Effizienz und Effektivität von Sicherheitsmaßnahmen im ÖPNV.
BMBF	Managementwerkzeug zur Steigerung von Effizienz und Effektivität von Sicherheitsmaßnahmen im ÖPNV.	Technische Hochschule Wildau (FH)	Managementwerkzeug zur Steigerung von Effizienz und Effektivität von Sicherheitsmaßnahmen im ÖPNV.
BMBF	Managementwerkzeug zur Steigerung von Effizienz und Effektivität von Sicherheitsmaßnahmen im ÖPNV.	Universität Bremen	Managementwerkzeug zur Steigerung von Effizienz und Effektivität von Sicherheitsmaßnahmen im ÖPNV.
BMBF	Managementwerkzeug zur Steigerung von Effizienz und Effektivität von Sicherheitsmaßnahmen im ÖPNV.	Fraunhofer-Gesellschaft zur Förderung der angewandten Forschung e.V.	Managementwerkzeug zur Steigerung von Effizienz und Effektivität von Sicherheitsmaßnahmen im ÖPNV.
BMBF	Managementwerkzeug zur Steigerung von Effizienz und Effektivität von Sicherheitsmaßnahmen im ÖPNV.	Deutsche Bahn Aktiengesellschaft	Managementwerkzeug zur Steigerung von Effizienz und Effektivität von Sicherheitsmaßnahmen im ÖPNV.
BMBF	Erhöhung der Resilienz unterirdischer Verkehrssysteme.	Studiengesellschaft für Tunnel und Verkehrsanlagen - STUVA - e.V.	Erhöhung der Resilienz unterirdischer Verkehrssysteme.
BMBF	Erhöhung der Resilienz unterirdischer Verkehrssysteme.	Ruhr-Universität Bochum	Erhöhung der Resilienz unterirdischer Verkehrssysteme.
BMBF	Erhöhung der Resilienz unterirdischer Verkehrssysteme.	PTV Planung Transport Verkehr AG	Erhöhung der Resilienz unterirdischer Verkehrssysteme.
BMBF	Erhöhung der Resilienz unterirdischer Verkehrssysteme.	INIT Innovative Informatikanwendungen in Transport-, Verkehrs- und Leitsystemen GmbH	Erhöhung der Resilienz unterirdischer Verkehrssysteme.
BMBF	Verbesserung der Personenlenkung an U-Bahnhöfen bei Großveranstaltungen.	Bergische Universität Wuppertal	Verbesserung der Personenlenkung an U-Bahnhöfen bei Großveranstaltungen.
BMBF	Verbesserung der Personenlenkung an U-Bahnhöfen bei Großveranstaltungen.	Ruhr-Universität Bochum	Verbesserung der Personenlenkung an U-Bahnhöfen bei Großveranstaltungen.
BMBF	Verbesserung der Personenlenkung an U-Bahnhöfen bei Großveranstaltungen.	Düsseldorf Congress GmbH	Verbesserung der Personenlenkung an U-Bahnhöfen bei Großveranstaltungen.
BMBF	Verbesserung der Personenlenkung an U-Bahnhöfen bei Großveranstaltungen.	Forschungszentrum Jülich GmbH	Verbesserung der Personenlenkung an U-Bahnhöfen bei Großveranstaltungen.
BMBF	Verbesserung der Kapazität von Bahnhöfen zur Evakuierung der Bevölkerung in Großschadenslagen.	Tanja Leven und Jens Anton Leven GbR	Verbesserung der Kapazität von Bahnhöfen zur Evakuierung der Bevölkerung in Großschadenslagen.
BMBF	Verbesserung der Kapazität von Bahnhöfen zur Evakuierung der Bevölkerung in Großschadenslagen.	Forschungszentrum Jülich GmbH	Verbesserung der Kapazität von Bahnhöfen zur Evakuierung der Bevölkerung in Großschadenslagen.
BMBF	Verbesserung der Kapazität von Bahnhöfen zur Evakuierung der Bevölkerung in Großschadenslagen.	Hochschule Bochum	Verbesserung der Kapazität von Bahnhöfen zur Evakuierung der Bevölkerung in Großschadenslagen.

